

W ² / 17636

FÜHRER DURCH RIGA MIT STADTPLAN

2. ERWEITERTE UND
VERBESSERTE AUFLAGE



RIGA · BERLIN · LEIPZIG
VERLAG VON FRITZ WÜRTZ

BALTICA

**Internationales Bau-, Reklame-, Auskunfts-,
Kommissions-, Agenturen-, Immobilien-, Waren-,
Wohnungs- und Stellenvermittlungs-Bureau**

Grosse Sandstrasse Nr. 8
Grösstes Bureau dieser Art

**Abteilungen und Agenturen in allen Städten
der Ostseeprovinzen**

„Baltica“ übernimmt:

Kauf und Verkauf von Häusern, Villen, Grund-
stücken, Fabriken, Gütern, Gesinden, Ma-
schinen, Möbeln, Waren, Schmucksachen usw.

Generalverwaltungen von in- und ausländischen
Fabriken, Handelshäusern, Ex- und Import-
firmen, Versicherungsgesellschaften usw.

**Häuserverwaltungen, Vermittlungen von Woh-
nungen, Lagerräumen, Budenlokalen**

Photo-Atelier
Hebensperger & Co.

gegr. 1894

Riga, Elisabethstrasse 49 (an der Esplanade)

Telephon 590

Aufnahmen täglich von 9—6 Uhr
Sonntags von 10—4 Uhr

Für Militär Vorzugspreise

Photograph. Vergrößerungen nach übergebenen
Vorlagen. Fertigstellen von Amateur-Aufnahmen.
Entwickeln, Kopieren, Retuschieren usw.

Ansichtskarten-Verlag

Enorme Auswahl Ansichtskarten von Riga,
dem Rigaschen Strande, der livländischen Schweiz usw.

Anfertigung von Bromsilberkarten

nach übergebenen Negativen oder Bildern

DREWING

Suworowstrasse 14

Erstklassiges, behagliches
Konzert-Etablissement
Riga :: Suworowstrasse 14

Täglich Konzerte

:: des Salon-Orchesters ::
unter Leitung des berühmten
Kapellmeisters S. Mandelkorn

Warme und kalte Speisen
zu jeder Zeit bis 12 Uhr nachts
Weine, Champagner, Schnäpse
Beste Zigarren und Zigaretten

W $\frac{2}{17636}$

W
91

Baltische Bücherei

Band 29

Führer durch **RIGA** mit einem Stadtplan

Text von **Dr. W. Neumann**
Direktor des städt. Kunstmuseums in Riga

2. erweiterte und
verbesserte Auflage

Zur Verbreitung im Gebiet des Oberbefehlshabers Ost und zur Ausfuhr zugelassen.
Buchprüfungsamt beim Oberbefehlshaber Ost

Preis 50 Pf.

1 9 1 8

Verlag von Fritz Würtz, Berlin — Leipzig — Riga

W-112
B-1
Fritz



Aufenthalt und Verkehr

Zentral-Personenbahnhof. Im Umbau begriffen. Abgang der Züge in der Richtung nach Dorpat, Reval, Dünaburg, Mitau (Berlin über Schaulen), Tuckum, Libau und Windau. Lokalverkehr nach Dünamünde, Bolderaa und nach dem Strande.

Eisenbahnfahrplan auf der Rückseite des Stadtplanes.

Droschken. (Fuhrmänner).

Droschkentarif auf der Rückseite des Stadtplanes.

Elektrische Strassenbahnen. Die Wagen tragen an den Dachseiten auf farbigen Schildern die Angaben ihrer Fahrtrichtung in deutscher und lettischer Sprache, ausserdem an der Stirnseite eine Nummer. Bei den Wagen der Linien 1, 2 und 6 gibt eine gelbe Scheibe, die entweder links oder rechts vom Wagenführer hängt, die Fahrtrichtung zur Düna (Ringlinie) an. — **Linie 1** (rot) Alexanderstr. — Ring (Dünaufer). — **Linie 2** (grün) Bärenstr., Kirchhöfe, Karolinenstr., Alexanderstr. — Ring (Dünaufer). — **Linie 3** (weiss) Pernauer Str., Marienstr., Hauptbahnhof, Dünaufer. — **Linie 5** (gelb) Dünaufer, Grosse Moskauer Str. — **Linie 6** (blau) Dünaufer, Weidendamm, Rote Düna.

Fahrplan und Tarif auf der Rückseite des Stadtplanes.

Dampferverkehr. Dampferfahrplan auf der Rückseite des Stadtplanes.

Omnibusverkehr. Fahrplan auf der Rückseite des Stadtplanes.

Hotels und Gasthöfe. Hotel de Rome Theaterplatz 5, mit Restaurant im Erdgeschoss u. im Keller; ca. 80 Zimmer. — Hotel St. Petersburg, Schlossplatz 4, gegenüber dem ehemaligen Deutschordensschloss; 45 Zimmer. — Hotel Imperial, Alexander-Boul. 8, mit Restaurant. — Hotel Frankfurt a./M.,

Alexanderstr. 25, mit Restaurant und Gärtchen. Konzerte. — **Hotel Bellevue**, Thronfolger-Boul. 83 (Ecke der Marienstr., dem Hauptbahnhof gegenüber), mit Restaurant. — **Hotel London**, Kalkstr. 21, hauptsächlich von Kaufleuten besucht. — **Central-Hotel**, Suworowstr. 20. — **Hotel de Commerce**, mit Restaurant, Theater-Boulevard 13. — **Hotel Metropole**, mit Restaurant, Theater-Boulevard 12. — **Hotel Victoria**, mit Restaurant und Cabaret, Alexanderstr. 7. — **Hotel Roland**, mit Restaurant, Kaufstr. 22. — **Hotel Bristol**, Dorpater Str. 5. — **Hotel Warschau**, mit Restaurant, Sünderstr. — **Park-Hotel**, Elisabethstr. 71, gegenüber dem Wöhrmannschen Park. — **Hotel Suworow**, Suworowstr. 16. — **Hotel Riga**, Dorpater Str. 7. — **Bahnhofshotel**, Karlstr. 17. — **Hotel Rubin**, Königstr. 49.

Restaurants und Cafés. **Garnison-Kasino**, Bastei-Boul. 2. — **Wöhrmannscher Park**, Elisabethstr. — **Drawing**, Suworowstrasse 14. — **International**, Herrenstr. 7. — **Bahnhofsrestaurant**. — **Winzerstuben**, Ecke Wall- und Pferdestr. — **Kaiserlicher Garten**. — **Schützengarten**. — **Zoolog. Garten**. — **Vaterland**, Alexander-Boul. 2/4. — **Bürgerstube**, kl. Neustr. 1. — **Marine**, Marienstr. 5. — **Kröpsch**, Alexanderstr. 12. — **Café A T**, Kalkstr. 10. — **Börsencafé**, Sandstr. 11/13. — **Reiner**, Ecke Wall- und Pferdestr. — **Grunwaldt**, Nikolai-strasse 10.

Badeanstalten. **Dr. S. Kröger's** Heilbadeanstalt mit Pensionat, Kirchenstr. 13. — Ausserdem viele kleine Badeanstalten in den Vorstädten.

Banken und Kreditanstalten.

1) Banken.

Darlehnskasse Ost, Gr. Jakobstr. 8. Tel. 5 20
 Börsenbank, Schlosstr. 23. Tel. 1, 2 und 6 11
 Diskontobank, Rathaus. Tel. 1 50
 Don-Agrarbank, Sandstr. 32. Tel. 5 27
 Petrograd-Rigaer Kommerzbank, Kaufstr. 1. Tel. 2 64
 „ „ Zweigstelle, Kalkstr. 21. Tel. 2 57
 Wolga-Kama-Kommerzbank, Sandstr. 1/3. Tel. 7 67

2) Kreditgesellschaften und -Vereine.

Gesellschaft gegen. Kredits der Rigaer Kaufmannskammer,
Schmiedestr. 14/16. Tel. 65

Kreditverein der Hausbesitzer in Riga, Sandstr. 27. Tel. 927

Lettische Gesellschaft gegen. Kredits, Kalkstr. 3. Tel. 776

Livl. adliger Kreditverein, Nikolaistr. 1 b. Tel. 115

II. Livl. Gesellschaft gegen. Kredits, Alexanderstr. 12.
Tel. 388

Nordische Gesellschaft gegen. Kredits, Sandstr. 11/13. Tel. 128

I. Rigaer " " " Sandstr. 10. Tel. 126

II. " " " " Sandstr. 2. Tel. 468

III. " " " " Schmiedestr. 2. Tel. 223

Feuerwehr.

Feuermeldezentrale der Rigaer Berufsfeuerwehr, Moskauer
Str. 1 b. Tel. 321. Näheres siehe unter „Stadtver-
waltung“ auf der Rückseite des Stadtplanes.

Feuerwehr, Rigaer Freiwillige, gegründet 1865, Rathaus-
platz. Tel. 234

Thorensberger Feuerwehr-Verein, Depot Mitauer Chaussee 20.
Tel. 440

Konsulate neutraler Staaten in Riga.

Dänemark. Palaisstrasse 3 (Geschäftszeit 11—1 Uhr)

Holland. Grosse Brauerstr. 1/3 (Geschäftszeit 12—2 Uhr)

Norwegen. Schlosstrasse 21 (Geschäftszeit 10—2 Uhr)

Schweden. Grosse Sandstrasse 10 (Geschäftszeit 11—2 Uhr)

Schweiz. Grosse Brauerstrasse 1/3 (Geschäftszeit 10—3 Uhr)

Polizei. Geschäftseinteilung des Hauptpolizeiamts auf
der Rückseite des Stadtplanes.

Post und Telegraph. Hauptpostamt an der Ecke des
Theater-Boulevards und der Suworowstrasse.

Post- und Gebührenordnung auf der Rückseite des
Stadtplanes und im Anhang.

Vorschriften über den Versand von Büchern, Druck-
schriften usw. aus Deutschland nach den besetzten Gebieten
im Anhang (Seite 44—45).

Telegraphenamt: Weberstrasse.

Geschichtliches

Riga verdankt seine Gründung dem deutschen Handel auf der Ostsee, für den Wisby auf der Insel Gotland den Stapelplatz bildete. Von hier aus knüpften deutsche Kaufleute — wahrscheinlich Lübecker — um die Mitte des 12. Jahrh. mit den an der Düna angesessenen Liven Handelsbeziehungen an. Den Kaufleuten folgte der Missionar. Der Kanonikus Meinhard aus dem Chorherrenstift zu Segeberg in Holstein († 1196, sein Grabmal im Dom) trat hier als erster Heidenapostel auf und wurde 1186 zum ersten Bischof von Livland geweiht. Sein Nachfolger Berthold — vorher Abt des Klosters Loccum — fiel 1198 in einer Schlacht gegen die dem Glauben abtrünnig gewordenen Liven. Zum dritten Bischof wurde Albert, ein Domherr der Kirche zu Bremen, ernannt. Er gründete 1201 zur Befestigung und Sicherung des Handels einen Marktort nahe der Dünamündung, der 1202 mit deutschen Zuzüglern besiedelt wurde und ein der Stadtgemeinde zu Wisby entlehntes Recht erhielt: *de stat tho der Ryghe*, wie sie in älteren Urkunden genannt wird. Das ihr erteilte Recht wurde in der Folge durch Zusätze aus dem Hamburger zu einem eignen Rigaschen Recht umgestaltet. In den neuen Ort wurde auch der Bischofssitz, der bisher in Ikeskola (Uexküll) bestanden hatte, verlegt. Die Stadt wuchs überraschend schnell. Sie schloss sich früh schon der Vereinigung deutscher Kaufleute an, aus der um die Mitte des 13. Jahrh. der Hansabund hervorging. Im Jahre 1202 entstand hier, von Bischof Albert ins Leben gerufen, als ständige Kriegsmacht, der Orden der Schwertbrüder, der im Jahre 1237 mit dem deutschen Orden in Preussen verschmolz. Seit 1245 residierte in Riga ein Erzbischof. Der erste war Albert Suerbeer, ein Kölner; der letzte ein Hohenzoller, Markgraf Wilhelm von Brandenburg († 1563). 1522 wurde in Riga die Reformation eingeführt. Dadurch wurde der frühere Zusammenhang des Landes unter dem Erzbischof, den Bischöfen und dem Orden bedenklich ge-

lockert. Diese innere Zerrissenheit benutzte der Zar Iwan der Grausame, um seine schon früher betriebenen Eroberungspläne zu erneuern. 1558 rückten russische Heere mordend und plündernd in Livland ein. Von jeglicher Hilfe, auch vom deutschen Reich verlassen, wurde der Widerstand des Ordens gebrochen. Bereits 1559 hatte der Bischof Johann von Münchhausen sein Stift Oesel-Wiek Dänemark überlassen, 1561 hatte sich Estland Schweden angeschlossen. 1562 erfolgte der völlige Zusammenbruch des Ordensstaates. Gotthard Kettler, der letzte Ordensmeister, wurde Herzog von Kurland unter polnischer Lehnshoheit. Südlivland fiel an Polen, der nördliche Teil an Russland, nur Riga bewahrte noch 20 Jahre seine Unabhängigkeit, sah sich dann aber genötigt, ebenfalls der polnischen Krone zu huldigen. — In den schwedisch-polnischen Kriegen eroberte Gustav Adolf Riga, in das er am 15. Sept. 1621 einzog und wo er feierlich am Dompportal empfangen wurde (Glasgemälde im Dom). Auch der den Russen zugefallene Landesteil wurde erobert, und im Frieden von Oliva sahen sich die beiden Provinzen Livland und Estland wieder unter einem Zepter vereinigt. — König Karl XII hatte seit 1770 diese Provinzen wieder gegen Dänemark, Polen und Russland zu verteidigen. Anfangs von Glück begünstigt, sank sein Stern seit der unglücklichen Schlacht von Poltawa (8. Juli 1709) gegen Peter I. Am 14. Juli 1710 kapitulierte Riga, das durch das Bombardement und ausbrechende Seuchen furchtbar gelitten hatte, nach tapferer Gegenwehr. Auf dem Marktplatze vor dem Rathause empfing der russische General Scheremetjew die Huldigung der Stadt. Die von dem Rigaer Goldschmied Georg Eben (er stammte aus Biberach a. Riss in Württemberg) angefertigten drei Pfund schweren goldenen Schlüssel, die der Rat dem General bei der Huldigung überreichte, befinden sich heute noch im Besitz von dessen Nachkommen. Der Krieg hatte das Land zur Einöde gemacht. „Es ist nichts mehr zu zerstören“, hatte Scheremetjew dem Kaiser geschrieben. Erst um die Mitte des 18. Jahrh. zeigte sich wieder neues Leben. Der Handel erholte sich; der allgemeine Wohlstand nahm zu. Künste und Wissenschaften blühten unter dem Einfluss der in Deutschland aufstrebenden Literatur wieder auf. — 1812 bringt der Napoleonische Feldzug

Riga wieder in Gefahr. Aus Furcht vor dem Einrücken der Preussen unter York lässt der Kommandant von Essen voreilig die Vorstädte niederbrennen. Im Krimkriege blockierten 1854 die Engländer unter dem Admiral Napier die Stadt. — Dann folgte eine lange Friedensperiode. 1857 fielen die alten Festungswälle, die die Entwicklung der Stadt lange gehindert hatten, deren Gräben, heute von prächtigen Anlagen umgeben, die alte Stadt von den immer weiter sich dehnenden Vorstädten trennen. — Mit der Einführung der allgemeinen russischen Städteordnung im Jahre 1877 begannen die, seit der Zeit unausgesetzt betriebenen, oft zu Gewaltakten ausartenden und tief in das deutsche Leben einschneidenden Unternehmungen zur Russifizierung der Ostseeprovinzen, die in dem 1914 ausbrechenden Weltkriege ihren Höhepunkt erreichten, indem sie direkt auf die Ausrottung des Deutschtums abzielten. Am 3. September 1917 eroberten die sieggewohnten deutschen Truppen unter dem General O. von Hutier die Stadt. Die Qualen hatten ein Ende; das Frührot einer neuen Zeit brach an. Schon am 6. September sah Riga den deutschen Kaiser in seinen Mauern und durfte ihn als Befreier begrüßen.

Sehenswürdigkeiten

Archive und Bibliotheken. Stadtbibliothek im Obergeschoss des Rathauses. Geöffnet mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 10—3 Uhr, vom 20. Juni bis 1. August nur an einem Tage der Woche. — Reiche Sammlung von Inkunabeln, Briefen und Manuskripten. Direktor: cand. hist. Nikolaus Busch.

Hier auch das sog. **innere Stadtarchiv** mit wertvollen Urkunden zur Geschichte des Landes und der Stadt. Direktor: mag. hist. Arnold Feuereisen.

Bibliothek der Gesellschaft für Geschichte und Altertums-kunde der Ostseeprovinzen im Obergeschoss des Dommuseums. Reichhaltige Sammlung von Werken und Manuskripten zur Geschichte der Ostseeprovinzen. Geöffnet am Mittwoch und Sonnabend von 11—2 Uhr.

Im Dommuseum befindet sich auch das sog. **äussere Stadtarchiv** und das Aktenmagazin, sowie das Geschäftslokal des Archivdirektors. Geöffnet, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 10—3 Uhr.

Im Erdgeschoss des Dommuseums die **Bibliothek des Vereins praktischer Aerzte**, eine Abteilung der Stadtbibliothek.

Bibliothek der livländischen Ritterschaft im Ritterhause. Ritterschaftsbibliothekar C. von Lövis of Menar. Geöffnet, ausser Sonntags und Mittwochs, von 1—4 Uhr. Gegenüber an der Jakobstrasse das **Archiv der livländischen Ritterschaft**. Direktor: Hermann Baron Bruiningk.

Börse. An der Gabelung der Schloss- und Jakobstrasse. 1852—1855 in Anlehnung an die venezianische Renaissance von dem Akademiker Harald Bosse erbaut. Sehenswert der Börsensaal und der obere Festsaal. Börsenstunde von $\frac{1}{2}$ 11—12 Uhr.

Brunnen. Auf dem Platz, dem Rathause gegenüber, der **Rolandbrunnen** mit einer lebensgrossen Rolandfigur aus schlesischem Sandstein. 1896 vom Bildhauer Aug. Volz ausgeführt.

Der Basteibrunnen auf dem Basteiplatz: eine Brunnen säule aus rotem finnischen Granit mit einem vergoldeten Ordensritter. (Figur 1915 evakuiert).

Der Nymphenbrunnen in den Anlagen vor dem I. Stadtheater. Eine, eine Muschel auf dem Haupt tragende, von einer Kindergruppe umgebene Nympe von dem Bildhauer Aug. Volz.

Der grosse Christoph, eines der Wahrzeichen Rigas, die aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammende Holzfigur des heil. Christoforus mit dem Jesusknaben. Angeblich auf Anordnung des Erzbischofs Jaspas Linde (1507—24) am Dünaufer, am Platz für die Uebersetzbote aufgestellt. Später erhielt sie ihren jetzigen Platz am Anfang der Moskauer Vorstadt, wo sie von den im Frühjahr mit ihren Booten (sog. Strusen) und Flössen nach Riga kommenden, an der oberen Düna angesessenen Russen noch vielfach verehrt wird.

Denkmäler. Bronzestandbild des Generalfeldmarschalls **Fürsten Barclay de Tolly** in den Anlagen auf der Esplanade; Seite Elisabethstrasse. 1913 von Prof. W. Wandschneider-Berlin ausgeführt. (1915 evakuiert.)

Bischof Albert-Denkmal im Domhof. 1897 nach dem Modell des Bildhauers Carl Bernewitz (aus Blieden in Kurland) jetzt Prof. der Akademie in Kassel, in Kupfer getrieben. (1915 evakuiert.)

Herder-Denkmal auf dem Herderplatz. In Eisen gegossene Büste auf niedrigem gusseisernen Postament, eine Nachbildung der Statue von Ludwig Schaller in Weimar. 1864 aufgestellt. Herder lebte von 1764—69 in Riga als Kollaborator an der Domschule und Nachmittagsprediger an der Jesuskirche. Die Nachricht der Inschrifttafel am Hause gegenüber, dass Herder dort gewohnt habe, ist falsch; er wohnte in der Klosterstrasse. (1915 evakuiert.)

Denkmal des Kaisers Peter I. Am Anfang des Alexanderboulevards, von dem Bildhauer Gustav Schmidt-Cassel in Berlin. Wurde 1910 feierlich im Beisein des Kaisers Nikolaus II geweiht. (1915 evakuiert, angeblich mit dem Schiff auf der Fahrt nach Petersburg im finnischen Meerbusen gesunken).

Die Siegessäule auf dem Schlossplatz. Monolith auf granitnem Postament aus poliertem finnischen Granit von 1,15 m unterem Durchm. und 7,15 m Höhe, gekrönt von einer auf einer Kugel stehenden Viktoria, zur Erinnerung an die Befreiungskriege 1814 von der Rigaschen Kaufmannschaft gestiftet, am 15. September 1817 geweiht. Die Viktoria, die Inschrifttafeln, Wappen und Adler wurden 1915 abgerissen und evakuiert.

Das Siegestor, vulg. die Alexanderpforte, liess der Rat 1815 durch den Baumeister Joh. Daniel Gottfried zur Erin-

nerung an die Heimkehr des Kaisers Alexander I nach dem ersten Einzuge der Verbündeten in Paris errichten. Hausteinbau mit einer rundbogig geschlossenen, von jonischen Säulen flankierten Oeffnung, kräftigem Hauptgesims und vier bronzenen Relieftafeln. Anfangs an der Einmündung der Petersburger Chaussee in die Alexanderstrasse stehend, wurde es, um der Ausdehnung der Stadt nicht hinderlich zu sein (!), 1 km weiter auf die Chaussee hinaus versetzt.

Friedhöfe. Riga besitzt 26 Friedhöfe von zusammen 105 Hektar Fläche. Dazu ist seit 1912 der sog. **Waldfriedhof** gekommen, eine den modernen Anforderungen an die Friedhofkunst entgegenkommende Anlage. Von den älteren Friedhöfen sind die durch ihre schönen Anpflanzungen und Denkmäler ausgezeichneten der Dom-, Petri- und Jakobikirche sehenswert.

Gärten. Wöhrmannscher Park, inmitten der Stadt; wurde zu Anfang des 19. Jahrh. von dem preussischen Generalkonsul J. Wöhrmann angelegt und von seiner Witwe Frau Gertrud Wöhrmann, geb. Ebel, 1829 der Stadt geschenkt, die ihn nach Abtragung der Festungswälle noch bedeutend erweitern liess. Grosses Restaurant mit Wintergarten. Im Sommer Militärkonzerte.

Kaiserlicher Garten, 1711 von Kaiser Peter I, der sich hier von seinem Hofbaumeister Peter Johnstein († 1725) eine Sommervilla erbauen liess, mit breiten Alleen, Laubengängen, Teichen angelegt. 8 $\frac{1}{2}$ ha. gross. Seit 1841 im Besitz der Stadt. Restaurant, Varieté, Wintersport.

Die Kanalanlagen zu beiden Seiten des ehemaligen Festungsgrabens, entstanden nach der Abtragung der Wälle; in neuerer Zeit vielfach verschönert und ausgebaut. Der Basteiberg mit Caférestaurant.

Der Schützengarten besteht seit 1859 und erhielt 1868 im allgemeinen die heutige Gestalt. Er ist Eigentum des Rigaer Schützenvereins. Das Schützenhaus am Nikolai-Boulevard mit Schiessstand, Restaurant und schattigen Veranden, grossem Tanzsaal. Im Sommer Konzerte. Nichtmitglieder haben Zutritt gegen Sommerkarten.

Der Thorensberger Park wurde 1852 durch den Generalkonsul C. H. von Wöhrmann angelegt und galt als eine Sehenswürdigkeit. Nach seinem Tode vernachlässigt, erwarb

ihn 1896 die Stadt, erweiterte ihn und schuf ihn zu der heutigen prächtigen Anlage um. Restaurant.

Bemerkenswert sind ferner die Gartenanlagen auf dem **Lämmerberge** und auf dem **Griesenberge** mit schöner Aussicht auf die Stadt. Im Entstehen der riesige **Peterspark** in der Mitauer Vorstadt.

Gildenhäuser. Die Bürgerschaft Rigas zerfiel ursprünglich in drei Stände: den Rat, die Kaufmanns- oder Grosse (Marien-) Gilde und die Handwerker- oder Kleine (Johannis-) Gilde. Aus den beiden letzten gewählte Aelteste und Aeltermänner nahmen neben dem Rat, der sich zum Teil aus der Grossen Gilde ergänzte, am Stadtre Regiment teil. Der Rat residierte im Rathause, die Bürger besaßen ihre Gildenhäuser.

Im **Hause der Grossen Gilde**, Neubau aus den Jahren 1854—59, nach den Plänen des Prof. Karl Beyne, im englisch-gotischen Stil, ist der im Erdgeschoss erhaltene mittelalterliche zweischiffige gewölbte Gildensaal sehenswert. Unter der „Docke“, einem aus dem Anfang des 15. Jahrh. stammenden, aus Holz geschnitzten Marienbild stehend, spricht der „Dockmann“, der Sprecher, zur versammelten Bürgerschaft. Bemerkenswert der Rest eines Altarschreines — Tod der Maria — die alte Pfeifferbank (Tribüne der Pfeiffer-(Musiker) und die schönen Messingkronen. An den Saal stösst die erneuerte „Brautkammer“ mit schönem Renaissancekamin vom Jahre 1693. Hier hatten bis ins 18. Jahrhundert hinein junge Eheleute, nachdem unter vorgeschriebenen Festlichkeiten die Hochzeit „auf der Gildstube“ gefeiert worden war, die erste Nacht zu verbringen. Im Obergeschoss der grosse Festsaal mit prachtvoller Holzdecke und den Wappen der Aeltesten. Im Mittelalter führte das Haus auch die Bezeichnung „Stube von Münster“, wie das der Kleinen Gilde „die Stube von Soest“ genannt wurde, offenbar als Hindeutung auf die Herkunft der Begründer aus Westfalen. Besichtigung gestattet. Gegenüber

das **Haus der Kleinen- oder Johannisgilde**, Neubau aus den Jahren 1864—66 vom Stadtbaumeister Daniel Felsko, im gotischen Stil mit prächtigem Festsaal, hübschen Glasgemälden und vielen Erinnerungsgegenständen an das alte Rigasche Zunftwesen. Besichtigung gestattet.

Das Haus der Gesellschaft der Schwarzhäupter am Rathausplatz, ursprünglich ein von der Stadt 1330 errichtetes Gildenhause, an Stelle der vom Deutschen Orden unter dem Ordensmeister Eberhard von Munheim nach der Eroberung Rigas eingezogenen Häuser der Grossen und der Kleinen Gilde. Die gotischen Urformen des Marktgiebels sind im 17. Jahrh. mit Renaissanceornament und schmiedeeisernen Bekrönungen umgeben worden. Auf der Giebelspitze ein kupferner, vergoldeter St. Georg von dem Rigaschen Goldschmiede Evert Meyer, 1622 angefertigt. Am Giebel ein calendarium perpetuum und das Brustbild des Königs Artus. Als „Artushof“, auch als „König Karls Hof“ findet man das Haus im 17. Jahrh. in Anlehnung an die preussischen Artushöfe genannt. Die Gesellschaft der Schwarzhäupter, eine Vereinigung der jungen, unverheirateten Kaufleute und Schiffer, besteht in Riga seit dem Anfang des 15. Jahrhunderts. Schragen von 1413. Sie benutzte das Haus anfangs mietweise; seit 1713 ging es in ihren vollen Besitz über. Das Innere, jetzt modern verändert, hat man sich in der Art des Hauses der Schiffergesellschaft in Lübeck zu denken. An den Seiten des Eingangs die beiden Beischlagsteine der ehemals vom Markt in den oberen Saal führenden Freitreppe mit bemalten Flachreliefs: links die Madonna mit dem Kinde, rechts der heil. Mauritius, ein Mohr, als römischer Legionär in Rüstung (der Patron der Gesellschaft, der ihr den Namen gab). Unter den Reliefs Messingtafeln vom Jahre 1524 mit Verhaltensmassregeln für die das Haus Besuchenden in niederdeutscher Mundart. Berühmter Silberschatz. Eintritt nach Meldung beim Oekonomen.

Kirchen.

a. Evangelische Kirchen.

Der Dom zu St. Marien. 1211 unter **Bischof Albert**, noch ausserhalb der Stadt, begonnen. Die ältesten Teile, Chor und Querschiff, spätromanisch, sind zum Teil in Haustein hergestellt. Nach dem Brande des ersten Domes in der Stadt, in der Fastnacht 1215, wird der begonnene Neubau, um schneller Ersatz zu schaffen, in Ziegeln fortgeführt und das Langschiff nach westfälischem Vorbild als Hallenkirche (3 gleich hohe Schiffe) errichtet. Unter Bischof Nikolaus von Nauen,

Alberts Nachfolger, wird die grosse Westhalle, aus deren Mitte der Turm aufragt, begonnen; unter Albert Suerbeer, dem ersten Erzbischof, vollendet. Erzbischof Silvester (1448—1479) liess Mittelschiff und Turm erhöhen. 1547 brennt der Dom ab; erst 1595 ist der Turm wieder vollendet mit Kuppeldach und darüber hinausragender schlanker Spitze. Infolge starker Schwankungen wird diese 1775 abgetragen und durch die heute bestehende Haube ersetzt. 1812 dient der Dom als Proviantmagazin und erleidet schwere Beschädigungen, die erst 1820 wieder beseitigt sind. — 1895—1910 Wiederherstellung. — Im Chor das Wandgrab des Heidenapostels und ersten Bischofs von Livland Meinhard; 1896 erneuert. Im nördlichen Querschiff der Grabstein des letzten Erzbischofs Markgrafen Wilhelm von Brandenburg. Kanzel von 1641, Stiftung des Ratsherrn Dr. Ludwig Hintelmann. Reich geschnitztes Gestühl der Schwarzhäupter mit grossen Mohrenfiguren aus dem 17. Jahrh. Unter den Epitaphen hervorzuheben das des Caspar v. Tiesenhausen und seiner Gemahlin Maria v. Effern (17. Jahrh.) in der Annenkapelle und das der Kleinen Gilde im Südschiff von dem Rigaschen Bildhauer Berens Boddeker vom Jahre 1604. Besonders bemerkenswert die Orgel mit 125 klingenden Stimmen und elektrischem Antrieb, erbaut von der Firma E. F. Walker in Ludwigsburg in Württemberg. Der schön geschnitzte Prospekt inschriftlich von Jakob Rab 1601 hergestellt mit Zutatzen aus dem 18. Jahrh. — Glasgemälde; auf der Nordseite mit historischen Darstellungen: Gustav Adolf am Portal des Doms, von dem Superintendenten Samson begrüsst. — Ordensmeister Wolter von Plettenberg erteilt das Recht freier Religionsausübung. — Die Gründung des Domes durch Bischof Albert. Auf der Südseite die Passionsszenen.

Südwärts stösst an die Kirche das ehemalige Kloster (Regularkanoniker nach der Regel des heil. Augustin) mit grossem Kreuzgang und schönem Kapitelsaal, seit 1893 wiederhergestellt. Ueber dem Ostflügel des Kreuzganges wurde 1778 die Stadtbibliothek errichtet; seit 1896 mit dem jetzigen Dommuseum über den anderen Flügeln verbunden. An der Südwand der Kirche das Denkmal des Bischofs Albert (s. Denkmäler).

St. Peter. Aelteste Pfarrkirche. Jetziger Bau 1408 nach dem Muster der Marienkirche zu Rostock von dem Rostocker Baumeister Johann Rumeschottel begonnen; 1409 im Chor vollendet. Lange Unterbrechung des Baues infolge der Schlacht bei Tannenberg. Erst 1456 wird der Bau des Langhauses unter Aufgabe des Rumeschottelschen Entwurfs in einfachsten Formen fortgesetzt. Am 11. März 1666 stürzte der Turm ein. Erneuert nach dem erhaltenen Entwurf des aus Strassburg stammenden Baumeisters Ruppert Bindenschu mit drei von Säulen getragenen Kuppeln und schlanker Spitze. Am 10. Mai 1721, wieder durch Blitzschlag vernichtet doch in denselben Formen wieder hergestellt durch den Ratszimmermeister Heinrich Wülbern. Die Westfassade aus Haustein mit drei durch Säulen geschmückten Renaissanceportalen. — Die Kanzel aus farbigem Marmor mit schönem Portal nach einem Entwurf des Stadtbaumeisters Christoph Haberland, ausgeführt von Giovanni Baratto in Livorno 1791—93, ist eine Stiftung der Frau Bürgermeister Gertrud von der Horst. — Der Altar nach dem Entwurf des Baumeisters Vincenz Statz in Köln, in Eichenholz geschnitzt von dem Bildhauer Christoph Stephan daselbst. Altargemälde: Die Ausgiessung des heil. Geistes von Eduard v. Steinle in Frankfurt a. M. Bemerkenswert die messingnen Wandarme und Leuchterkronen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Im Chor ein messingner siebenarmiger Leuchter von 1596. Viele Grabdenkmäler und in Holz geschnitzte Epitaphe.

Jacobikirche. Schon 1226 erwähnt. Aeltester Teil: der noch spätromanische Chor. Das dreischiffige Langhaus mit schweren Arkadenpfeilern und der Turm später angefügt. Unter Erzbischof Silvester Umbau und Erhöhung des Turmes 1482 wird die kaum vollendete Kirche im Kampf zwischen dem Orden und der Stadt vom Schloss her in Brand geschossen. An der Nordseite die Reste der ehemaligen Kapelle zum heil. Kreuz. Das Innere ist bescheiden. Die aussen am Turm angebrachte Stundenglocke vom Jahre 1509, eines der Wahrzeichen Rigas, ist 1915 evakuiert.

Johanniskirche. Ehemals Kirche des Dominikanerklosters, einschiffig mit nach innen gezogenen Strebepfeilern. Mehrfach umgestaltet. Die ältesten Teile aus dem 14. Jahrhundert.

Um 1520 mit reichen Netzgewölben versehen, auch der schöne Westgiebel aus dieser Zeit. Der dreischiffige Chor von 1587; seine Arkaden ruhen auf 4 toskanischen Sandsteinsäulen. Der Altar, eine vorzügliche Holzschnitzarbeit des Rigaschen Tischlermeisters Gottlob Appelbohm und des Bildschnitzers Jakob Ernst Meyer vom Jahre 1767. Schöne Kronleuchter und Wandarme aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Die Kirche dient jetzt der lettischen Gemeinde. Von dem Kloster ist nur ein Kreuzgangrest und die ehemalige Klosterpforte erhalten.

Jesuskirche in der Moskauer Vorstadt; mehrfach durch Feuer zerstört, zuletzt im Jahre 1812. Der jetzige Bau 1819—1822 von dem Architekten Chr. Fr. Breitreutz in Holz errichtet, bildet ein Achteck mit 4 ins Kreuz vorgelegerten Anbauten, von denen der Eingang zur Kirche als viersäuliger Portikus gestaltet ist. Darüber erhebt sich ein in 2 Absätzen aufsteigender, mit einem Kuppeldach abschliessender Turm. Herder wirkte an der Jesuskirche 1765—66 als Hilfsprediger.

Martinskirche (Hagensberg) von 1851—52 nach dem Entwurf des Akademikers Heinr. Scheel erbaut; 1887 im Chor vergrössert und mit zwei Türmen versehen.

Die Gertrudkirche in der Petersburger Vorstadt, 1418 zuerst erwähnt, mehrfach zerstört und wieder aufgebaut. Die jüngste Vorgängerin war 1812 bei der Niederbrennung der Vorstädte vernichtet worden und 1814 nur durch ein Provisorium an der Ecke der Alexander- und Mühlenstrasse ersetzt. 1856 erfolgte der Neubau der jetzigen Kirche an der Kreuzung der Gertrud- und Kirchenstrasse in gotischem Stil (Ziegelbau mit Zementblöcken) durch den Stadtbaumeister Daniel Felsko.

Das schnelle Anwachsen der Gemeinde bedingte die Aufführung einer zweiten Gertrudkirche an der Kreuzung der Alexander- und Revaler Strasse. Ein Ziegelbau in gotischen Formen, zweischiffig mit Querschiff und seitwärts angeordnetem Turm nach den Plänen des Prof. Wilh. v. Stryk. 1903 begonnen, 1905 geweiht.

Die Paulskirche in der Moskauer Vorstadt, 1885—87 erbaut, Ziegelbau in gotischem Stil. Saalkirche mit Emporen, Decke in anglogotischer Holzarchitektur. Architekt Prof. Gustav Hilbig.

Die Trinitatiskirche bei Alexandershöhe. Gotischer Ziegelbau mit Turm. Holzdecke im Schiff, gewölbter Chor. 1876—77 vom Stadtbaumeister Daniel Felsko erbaut.

Die Lutherkirche in Thorensberg. Hübsche Saalkirche mit Emporen und Holzdecken. Aus gelben Ziegeln im gotischen Stil 1891—98 von Prof. H. Koch erbaut.

Garnisonkirche (ehem. Kathedrale) auf der Esplanade, die bedeutendste und mit grossem Aufwande 1877—84 nach den Plänen des Architekten Robert Pflug erbaute (bis 1918) russische Kirche, mit fünf Kuppeltürmen und einem durch einen Zwischenbau vom Hauptraum isolierten Glockenturm. Gelber Ziegelbau mit farbigen Schichten. Die Ornamentik nähert sich der ravennatischen Kunst.

b. Reformierte Kirchen.

Die reformierte Kirche in der Marstallstrasse. Bescheidener Bau mit hübschem Portal zur Strasse und Kuppelturm; 1733 geweiht. Erst 1721 erhielt die reformierte Gemeinde in Riga die Erlaubnis zum Bau einer Kirche.

Die anglikanische Kirche an der Düna. 1852 auf einem Ueberrest der ehemaligen Stadtumwallung erbaut. Einschiffiger Ziegelbau mit Turm im gotischen Stil nach den Plänen des Stadtbaumeisters Daniel Felsko.

c. Römisch-katholische Kirchen.

Die Kirche zur schmerzreichen Mutter Gottes neben dem ehemaligen Ordensschloss. Kleine dreischiffige Kirche mit Turm, zu deren Bau Kaiser Joseph II von Oesterreich, König Stanislaus Poniatowsky von Polen und Grossfürst Paul Petrowitsch von Russland die Mittel spendeten. 1785 geweiht; 1859 umgebaut und vergrössert. An der Nordseite eine runde Kapelle. Bemerkenswert die kleine Pietà über dem Eingang.

St. Franziskuskirche. Dreischiffige Hallenkirche mit zwei Türmen an der Palissadenstr. Gotischer Ziegelbau 1889—92 nach Plänen des Ingenieurs F. Wyganowsky errichtet. In der Nähe der Kirche (links) auf dem Friedhof das Grab des Komponisten Conradin Kreutzer († 1849) mit einem Monument, das 1851 der Rigasche Gesangverein „Liedertafel“ setzen liess.

Die Albertuskirche an der Libauer Str. in der Mitauer Vorstadt. Geputzter dreischiffiger Ziegelbau mit zwei Türmen in Barockformen nach Plänen des Prof. Hans Koch. 1901 begonnen.

d. Griechisch-orthodoxe Kirchen.

Die Alexeikirche, früher die Kirche des Zisterzienser-Nonnenklosters und im 14. Jahrh. erbaut, nach der Eroberung Rigas im Jahre 1710 zur Garnisonskirche bestimmt, 1751—61 völlig umgebaut und mit einem Turm versehen. Angrenzend die ehemalige Residenz des russischen Erzbischofs — baulich unbedeutend, jetzt katholische Garnisonskirche.

Alexander Newsky-Kirche an der Alexanderstrasse. Aus Holz gezimmerter Rundbau mit innerer und äusserer Verputzung im Empirestil. Die drei von je vier dorischen Säulen getragenen Portiken sind jetzt durch Zwischenwände geschlossen. Seitwärts isoliert ein Glockenturm. Erbaut 1820—25.

Die Dreifaltigkeitskirche in Hagensberg mit 9 Kuppeltürmen und einem hochaufragenden Glockenturm, 1891—95 von dem Gouvernementsarchitekten Lunsky erbaut; geputzter Ziegelbau in modernem russisch-byzantischem Stil. Bemerkenswerter Gruppenbau.

Die Peter-Pauls-Kirche in der Zitadelle 1776—86 auf Befehl der Kaiserin Katharina II nach einem Entwurf des Hofarchitekten Giuseppe Trezzini erbaut. Geputzter Ziegelbau in Spätrenaissance.

Votivkapelle. Vor dem Bahnhofsgebäude die zur Erinnerung an die Errettung der Kaiserlichen Familie bei Borki, am 17. Oktober 1888 erbaute Votivkapelle, ein überreich mit Marmor, glasierten farbigen Tonplatten und vergoldeten Dächern dekoriertes Bauwerk in modern russischem Stil.

Von den fünf Bethäusern der **Baptisten-Gemeinde** ist das an der Matthäistrasse 50 belegene, 1901—2 von dem Architekten H. Mehlbart erbaute, das architektonisch bedeutendste, ein Ziegelbau in romanischem Stil.

Unter den **Synagogen** sind hervorzuheben:

die **Grosse Synagoge** an der Bahnhofstrasse, 1868—71 in Renaissanceformen von P. v. Hardenack erbaut, und

die **Synagoge** an der Peitaustrasse, 1903—4 von W. Neumann erbaut, mit sehenswertem Innern.

Kommerzschule des Börsenvereins auf der Esplanade. Nach den neuesten Anforderungen 1902—4 errichtetes

monumentales Schulgebäude mit anstossendem Wohnfügel. In nordischer Ziegelarchitektur erbaut von Archit. Wilh. Bockslaff.

Museen. Das städtische **Kunstmuseum** an der Esplanade. Eingang vom Nikolaiboulevard, erbaut 1902—4; gegründet 1816 als vaterländisches Museum; 1866 zu einer Gemäldegalerie umgestaltet, enthält jetzt eine Gemäldesammlung, ein Kupferstichkabinet, eine Skulpturensammlung und eine Bibliothek mit Lesesaal. Unter den hier vereinigten Gemäldesammlungen der Stadt, des Rigaschen Kunstvereins und des weil. Rigaschen Ratsherrn Friedr. Wilh. Brederlo sind hervorzuheben die Sammlung holländischer Meister des 17. Jahrh., deutscher Meister aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh. und die Sammlung von Werken baltischer Künstler.

Werktäglich geöffnet, ausser Montags, im Sommer vom 1. April bis 1. Oktober von 10—3 Uhr; Dienstags und Freitags bis 4 Uhr nachm.

Im Winter, vom 1. Oktober bis 1. April von 10—3 Uhr.

Geschlossen ist das Museum an allen hohen Kirchenfesten und vom 15. Juni bis 15. Juli. Direktor Dr. Wilh. Neumann.

Eintritt an Wochentagen 60 Pf. — an Sonntagen 40 Pf. — Kinder 40 bzw. 20 Pf.

Domuseum. Ueber dem Kreuzgang des ehemaligen Domklosters. Eingang vom Herderplatz.

- 1) **Museum der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen.** Archäologische, kulturhistorische Sammlungen, grosse Sammlung baltischer Münzen und Medaillen.

Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—3 Uhr.

Eintritt 50 Pf. An den übrigen Tagen nach Meldung beim Aufseher,

- 2) **Naturhistorisches Museum** der Gesellschaft der Naturforscher. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—2 Uhr. An anderen Tagen nach vorheriger Anmeldung. Eintritt 30 Pf.

Lettisches Museum. Archäologische und ethnographische Sammlungen im lettischen Vereinshause, Pauluccistrasse. Eintritt nach Anfrage.

Polytechnikum. 1857 auf Anregung aus der Rigaer Bürgerschaft gegründet und von einem Verwaltungsrat aus

Repräsentanten der livländischen Ritterschaft und der drei Stände Rigas geleitet. Anfänglich in einem Privathause untergebracht. 1866—69 entstand der Neubau am Thronfolgerboulevard nach Plänen des Professors Gustav Hilbig. Mehrfach erweitert. 1898 neues Laboratoriumsgebäude am Stadtkanal hinter dem II. Stadttheater nach Plänen des Prof. Joh. Koch. 1892 wurde die russische Unterrichtssprache an Stelle der deutschen eingeführt, die Anstalt der privaten Verwaltung entzogen und zur Staatsfachschnle gemacht.

Der **Pulverturm** am Ende der Sandstrasse und der hier mündenden Lärmstrasse ist ein Rest der mittelalterlichen Stadtbefestigung, und zwar der Flankierungsturm des ehemaligen Tors an der Sandstrasse, der Sandpforte, der 1650 die heutige Gestalt erhielt. Das Innere ist 1892 zu einem Konventsquartier für die Studentenverbindung Rubonia umgestaltet und dabei auch die früher offene Rückseite geschlossen worden.

Das **Rathaus** ist 1750—65, anstelle des mittelalterlichen, 1334 begonnenen und eines 1598 vollendeten Kanzeleigebäudes von dem Ingenieur-Oberstleutnant Joh. Friedr. Oettinger erbaut. Gelegentlich der Einweihung fand in der Domschule ein Festakt statt, zu dem Herder, damals Kollaborator der Schule, die Programmschrift „Haben wir noch jetzt das Publikum und das Vaterland der Alten?“ verfasste. 1647 wurde das Mansardendach durch ein drittes Geschoss ersetzt. Seit Aufhebung des Rats befindet sich im Erdgeschoss die städtische Diskontobank und das Waisengericht, in den oberen Geschossen die Stadtbibliothek.

Das **Ritterhaus**, gegenüber der Jakobikirche, Verwaltungsgebäude der livländischen Ritterschaft mit grossem sehenswertem Pestsaal, in dem auch die Landtage der Ritterschaft abgehalten werden. Die Wände sind mit Porträts und den Wappen adeliger livländischer Familien geschmückt. Erbaut 1864—66; erweitert 1900—1903. Die Fassade im Stil des Palastes Strozzi ist mit den Wappen der baltischen Provinzen und einem Standbild des Ordensmeisters Wolter v. Plettenberg geziert. In dem zur Jakobstr. gelegenen Flügel die Wohnungen des residierenden Landrats und des Landmarschalls.

Das **Schloss**, die ehemalige Burg des Deutschen Ordens, in schwedischer und russischer Zeit Sitz des Gouverneurs

(resp. Generalgouverneurs) und der Gouvernementsregierung, erbaut unter dem Ordensmeister Eberhard v. Munheim, der am Tage des heil. Vitus (15. Juni) 1380 den Grundstein legte. Vier von zwei Rundtürmen flankierte Flügel um einen weiträumigen Hof mit Galerie. 1488 von den Bürgern Rigas im Kampf mit dem Orden zum Teil zerstört, nach ihrer Besiegung von ihnen gezwungenermassen bis 1515 wieder hergestellt. Zur Erinnerung daran über dem Portal des Nordflügels die lebensgrossen Relieffiguren einer Madonna mit dem Kinde und des Ordensmeisters Wolter v. Plettenberg mit Inschrifttafeln. Im Südflügel erhalten die der Ordenspatronin, der h. Maria, geweihte Kapelle, ein zweischiffiger Raum, dessen sechs Kreuzgewölbe auf schlanken achteckigen Pfeilern ruhen. Im Turm die Sakristei, an die Kapelle anstossend das ehemalige Refektorium mit Sterngewölben auf schlanken Pfeilern. Sämtliche Räume sind z. B. der Länge und der Höhe nach geteilt, um Platz für die Regierungsbehörden zu finden. Im Ostflügel lag der grosse, mit Netzgewölben überdeckte Kapitelsaal, in dem sich am 5. März 1562 der Schlussakt der Ordensregierung vollzog, mit dem die Selbständigkeit des Landes aufhörte. — Während der schwedischen Regierung wurde 1662 dem Ostflügel ein Zeughaus vorgebaut, das 1783 dem jetzigen Bau Platz machen musste. Von den Vorburggebäuden ist nur der Rest des Torturmes erhalten; zur Düna gelegen ein hübscher Erker, aus schwedischer Zeit stammend.

Theater. Das erste Theatergebäude war ein hölzernes Provisorium, das ein kunstbegeisterter Mäzen, der Geh. Rat Baron Otto v. Vietinghoff-Scheel, auf dem Jakobsplatz errichten liess. Als dieser 1780, um als Paradeplatz zu dienen, geräumt werden musste, erbaute er ein steinernes Theatergebäude mit Konzertsaal an der Königstr. 5, das 1782 mit Lessings „Emilia Galotti“ eröffnet wurde. 1815 erwarb es die Gesellschaft „Musse“, doch diente es auch ferner dem Theater, bis die Stadt in den Jahren 1860—63 ein eigenes, das jetzige **I. Stadttheater**, nach den Plänen des Prof. Ludwig Bohnstedt erbauen liess. 1882 brannte es ab. Die Vorstellungen fanden darauf in einem „Interimstheater“ statt, bis 1887 die Wiederherstellung beendet war. Das in klassischem Stil mit jonischem Säulenportikus

erbaute Haus fasst gegen 1400 Zuschauer. Spielzeit vom 20. August bis 20. Mai.

Das Rigasche Theater gehörte bisher zu den bedeutendsten deutschen Bühnen. Es bildete lange eine Art Hochschule für die deutsche Bühnenkunst, und kaum eine bedeutende Kraft, die nicht hier angestellt gewesen wäre, oder ihm als Gast angehört hätte.

Das II. Stadttheater, 1900—1902 nach den Plänen des Architekten Aug. Reinberg erbaut, in reichem Spätrenaissancestil, dient der lettischen und russischen Einwohnerschaft.

Hagensberger Sommertheater an der Kalnezeemschen Str. 11, mit kleinem Park und Restaurant; 5 Minuten vom Landungsplatz der Dampfer.

Vereinsgebäude. Gewerbeverein, an der Ecke der Weber- und gr. Königstr., 1868—70 nach dem Entwurf des Archit. Joh. Baumann erbaut, mit grossem Tanzsaal, Turnsaal, Speisesaal und Sängersaal, ist vor allem dem Handwerkerstande zu dienen bestimmt. Angeschlossen die Gewerbeschule.

Haus des Rigaer Jachtklubs am Ballastdamm, 1898—99 erbaut.

Haus des lettischen Vereins an der Pauluccistr., 1869 erbaut, später vergrössert und verschönert. Gr. Tanzsaal mit Bühne.

Haus des russischen Vereins „Ulei“ [die Bienen] an der Ecke der Kalk- und gr. Königstr. Monumentales Gebäude 1880—82 nach den Plänen des Akademikers Reinhold Schmähling erbaut. An der Schmiedestr. ist die schöne Fassade des ehemals dem Stadtbaumeister Christ. Haberland gehörenden Hauses in den Neubau eingeschlossen worden. Im Erdgeschoss Magazine, im Obergeschoss die Gesellschaftsräume und der grosse Tanzsaal mit Bühne. Zur Schmiedestr. die Geschäftsräume der III. Bank gegenseitigen Kredits.

Wohltätigkeitsanstalten. Unter der grossen Anzahl dieser, die zum Teil von der Stadt, zum Teil von der literarisch-praktischen Bürgerverbindung unterhalten werden, sind durch ihre Einrichtung und ihre äussere architektonische Ausstattung hervorzuheben:

Das Georgenhospital. Es gehört zu den ältesten Armenanstalten der Stadt. Gegründet bereits unter Bischof Albert, erscheint es seit 1392, bei seiner Verlegung in den St. Jürgenshof als dem heil. Georg geweiht. Das jetzige Gebäude, am

Ende der Herrenstrasse, 1754 vollendet, trägt im Giebel, dreieck über dem Eingang ein Bronzerelief des heil. Georg, den Lindwurm tötend.

Der Konvent zum heil. Geist, ebenfalls aus der Zeit der Gründung Rigas stammend, besteht zurzeit aus mehreren Häusern, unter denen Eckens Witwen-Konvent — eine Gründung des Bürgermeisters und Burggrafen von Riga, Nikolaus Ecke, vom Jahre 1592 — sich durch seine einfache, doch anheimelnde Bauart auszeichnet. Am Hause eine Relieftafel mit der Sünderin vor Christus, aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts.

Die städtischen Krankenhäuser an der Ritterstr. und in der Mitauer Vorstadt, erst in jüngster Zeit durch Neubauten erweitert und verschönt.

Das Seemannshaus an der Dūna, 1882—84 von dem Akademiker Heinr. Scheel als Asyl für altersschwache Seeleute und für die Navigationsschule erbaut. Ueber das Dach ragt ein kleiner Turm mit einem Zeitball hervor.

Das Ssadownikowsche Armenhaus. Ein von dem Kaufmann F. M. Ssadownikow gestiftetes Armenhaus für verarmte Rigasche Bürger griech.-orth. Konfession. Monumentaler Bau mit Anstaltskirche und Schule an der Mühlenstr., vom Stadtarchitekten Daniel Felsko 1874—76 errichtet.

Taubstummenanstalt. 1839 von der literärisch-praktischen Bürgerverbindung gegründet. Neubau an der Marienstr. 40 von Prof. O. Hoffmann.

Volksküche. Ebenfalls von der literärisch-praktischen Bürgerverbindung 1870 ins Leben gerufen. Das schnelle Anwachsen zwang zu einem Neubau, der 1902 auf einem an der Schmiedestrasse und Riesingstr. belegenen Grundstück zur Ausführung kam. Die Fassade zur Schmiedestr. zeigt das Bemühen, sich dem altertümlichen Gepräge der Umgebung anzuschliessen. Erbauer Architekt Wilh. Bockslaff.

Das städtische Waisenhaus wurde 1651 auf Anregung des Aeltesten der Gr. Gilde Klaus Kempe gegründet. Unzulänglichkeit der Räume zwang 1845 zu einem Neubau an der Kalkstrasse (jetzt Stadt-Sparkasse und Lombard). 1888 grosser Neubau in landschaftlichem Gelände in der Mitauer Vorstadt nach den Plänen der Architekten Karl Felsko und Karl Neuburger.

Baltische Bücherei

- Geschichte des Herzogtums Kurland.** Von A. von Biberst. Vierte Auflage mit den Bildnissen sämtlicher Herzöge und ihrer Gemahlinen. Gebunden 1.30 Mk. (Bd. 1)
- Aus dem eroberten Kurland.** Weitere, unterhaltende und belehrende Schilderungen aus der ältesten deutschen Kolonie von M. von Blaesé-Hoerner, M. Böttner, Otto Clemen, D. Dohrmann, Herbert Eulenberg, K. Hommerich, Paul Michaelis, M. Müller-Sabusch. 6. Auflage. Kartoniert 1.40 Mk. (Bd. 2)
- Briefe an Elisa von der Recke.** Nach den Originalen in der Museumsbibliothek in Mittau herausgegeben von Professor Dr. Otto Clemen. Mit einer bisher unveröffentlichten Skizze. Gebunden 1.50 Mk. (Bd. 3)
- Die Letten, ihre Geschichte, Kultur und ihr Verhältnis zu den Balten und Reichsdeutschen.** Von Professor Max Böhm. 3. Auflage. Gebunden 1.40 Mk. (Bd. 4)
- Kämpfe um Mittau (Winter 1916/17).** Vom Kriegsberichterstatter Emil Gerold. 3. Auflage. Gebunden 1.30 Mk. (Bd. 5)
- Gertrud von den Brincken: Gedichte und Balladen.** Gebunden 1.60 Mk. (Bd. 6)
- Aus kurländischen Reisetagebüchern.** Herausgegeben von Professor Dr. Otto Clemen. 2. Auflage. Gebunden 1.50 Mk. (Bd. 7)
- Theodor Hermann Pantenius.** Kurlands Heimatdichter. Materialien zu einem Lebensbild. Von Alexander von Denffer. Gebunden 1.80 Mk. (Bd. 8)
- Von baltischen Frauen.** Das Leben, Können und Wirken auf den verschiedensten Gebieten von 90 hervorragenden baltischen Frauen geschildert von Piet von Reyher. 3. Auflage. Gebunden 1.80 Mk. (Bd. 9)
- Fünf Lebensbilder kurländischer Prediger.** Von Pastor Hermann Oranier-Salgahn. Gebunden 1.80 Mk. (Bd. 10)
- Aus Kurlands Befreiungsklagen.** Erlebnis eines Kurländers während der Kriegszeit, beim Einmarsch und während des Verweilens der deutschen Truppen in Kurland. Von Hanns Dohrmann. 2. Auflage. Preis 1.30 Mk. (Bd. 11)
- Deutsch-baltische Beziehungen im Wandel der Jahrhunderte.** 3 Vorträge: 1) Deutsches staatliches Leben in den baltischen Ländern, 2) Die deutsche Kultur der baltischen Länder, 3) Preußen und die baltische Frage seit dem Ausgang der Ordensstaaten, gehalten in Riga im Januar 1918 von Professor Dr. K. Seraphim-Rönigsberg. Preis 1.35 Mk. (Bd. 13)
- Elisabeth Goerde:** Nicht untergehen. Gedichte einer Kurländerin. 2. Auflage. Billige Ausgabe. Preis 1.60 Mk. (Bd. 14)

Verlag von Fritz Würg, Berlin, Leipzig, Riga

- Die baltischen Ritterschaften.** Ursprung, Wesen und Bedeutung. Von Rudolf von Hoerner-Flie. Kurländischer residierender Kreismarschall. Preis 1.80 RM. (Bd. 15)
- Die Befreiung von Livland und Estland,** dargestellt nach Berichten und Briefen von R. von Carlberg. (Bd. 16)
- Dolly von Nieher-Beins:** Liebes und Leidens. Gedichte. (Bd. 17)
- Beiträge zur deutschen Literatur- und Kunstgeschichte aus Riga, Neval und Mitau.** Von Professor Dr. Otto Clemen. Preis 2 RM. (Bd. 19)
- Und dort — das ist Riga!** Bilder vom Vormarsch der deutschen Truppen auf Riga, auf Desele und durch Livland nach Pleskau. Vom Kriegsberichterstatter Emil Herold. (Bd. 20)
- Peter, der letzte Herzog von Kurland und sein Haus.** Von Otto Cister (Bd. 24)
- Moderne lettische Lyrik.** Auswahl. (Bd. 25)
- Geologie von Volstenland und Litauen.** Von Rudolf Hundt. Mit zahlreichen Abbildungen. (Bd. 26)
- Führer durch Riga mit Stadtplan.** Text von Dr. W. Neumann, Direktor des städt. Kunstmuseums in Riga. 2. verbesserte und erweiterte Auflage. Preis 50 Pfg. (Bd. 29)
- Maljada.** Dichtungen in Prosa von Magda Gieß. Preis 1,60 M — Zugausgabe 4 M. (Bd. 30)
- Führer durch Volstenland mit Stadtplänen.** (Bd. 31)
- Alt-Dorpat und das russische Geistesleben.** Von Dr. Arthur Luther, ehem. Professor an der Frauenhochschule und Rektor an der Universität in Moskau. (Bd. 32)

Baltische Erzähler

Herausgegeben von Dr. Ludwig Matjar und Dr. Friedrich Leichert
Jeder Band enthält eine Auswahl der besten Werke, eine Biographie und das Bildnis von jedem Dichter.

- Carl Worms.** Herausgegeben von Dr. L. Matjar. (Bd. 18)
- Mia Munier-Wroblewska.** Herausgegeben von Dr. F. Leichert. (Bd. 21)
- Eva von Nadecki.** Herausgegeben von Dr. L. Matjar. (Bd. 22)
- Theodor Hermann Banteniuss.** Herausgegeben von Dr. F. Leichert. (Bd. 23)
- Frances Külpe.** Herausgegeben von Dr. L. Matjar. (Bd. 27)
- Eduard von Keyserling.** Herausgegeben von Dr. F. Leichert (Bd. 28)

Die Bände, bei denen keine Preise angegeben sind, befinden sich z. B. der Drucklegung dieses Bandes in Vorbereitung

Die Sammlung wird fortgesetzt

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen

Verzeichnis

der Strassen, öffentlichen Gebäude und Sehenswürdigkeiten
(Die Buchstaben und Nummern bezeichnen die entsprechenden
Quadrate im Stadtplan)

A

Aahöfische Str. (Mühlgraben)
 Abaushöfische Str. B 4
 AB-Damm C 2
 Abguldensche Str. B 4
 Ackerstr. s. Seifenberg
 Adiamündsche Str. s. Schreyen-
 Adlehnsche Str. B 4 [busch
 Adlerstr. E 2
 Adolfstr. (am Kaiserwald)
 Adelsche Str. (am Kaiserwald)
 Albertstr. C 1—2
 Alexander-Boulevard D 2
 Alexanderbrücke D 2
 Alexanderhalt A 2
 Alexanderpforte E 1 (70)
 Alexandershöhe (an der Roten
 Alexanderstr. D 2—E 1 [Düna)
 Alexeikloster, Klosterstrasse
 Alexisstr. (an der Roten Düna)
 Alicenstr. B 2
 Allascher Str. (an der Roten Düna)
 Alschwanger Str. B 4
 Alt-Auzsche Str. B 4
 Altbergfriedstr. B 4
 Altenburgsche Str. B 4
 Altmockensche Str. B 4
 Altonaer Str. B 3—4
 — — Kleine B 4—C 4
 Altrahdensche Str. B 4
 Altstadt C 2
 Altstr. B 1
 Amalienstr. B 3
 Ambarenstr. D 2—3
 Amosstr. (Rothenberg)
 Ambothensche Str. B 1
 Andreas-Hafen C 1
 Andreasholm C 1
 Andreasstr. C 2
 Angernsche Str. B 4
 Ankerstr. B 2
 Annenhöfische Str. A 2
 Annenstr. D 1
 Antonienstr. C 2—D 1
 Apothekerstr. (an der Roten Düna)
 Apprickensche Str. B 4
 Appusensche Str. (Champêtre)
 Architektenstr. D 2
 Arensburger Str. (am Ottergraben)

Armenhaus, Nikolai- u. Russisches
 Nikolaistr.
 Armitsteads Kinderhospital,
 Mitauer Chaussee
 Arsenalstr. C 2
 Artilleriestr. D 1—E 2
 Asittensche Str. B 4
 Aternstr. C 4
 Asuppensche Str. B 4
 Asylstr. (an der Roten Düna)
 Atgasen B 4
 Atgasensche Str. B 4
 Auermündsche Str. B 4
 Augustenstr. E 1

B

Bachstr., s. Hospitalstr.
 Bächhöfische Str., s. Schosszeem
 Bäckereistr. D 1
 Bäckerstr. B 2—3
 Badestr. C 4
 Badstubenstr. D 3—E 3
 Bahnhof I, D 2 (9)
 — — Alexanderhalt A 2 (13)
 — — Alexanderpforte E 1 (70)
 — — Dreylingsbusch F 4
 — — Nordeckshof A 1 (72)
 — — Sassenhof A 3 (14)
 — — Solitüde (a. d. Tuckumer
 Eisenbahn)
 — — Thorensberg C 3 (19)
 — — Uferstation C 1 (27)
 Baldohnsche Str. A 2—B 2
 Ballast-Damm B 2
 Barbernsche Str., s. Schosszeem
 Barbierstr. D 3
 Bärenhof F 2
 Bärenhöfische Str. F 2—3
 Bärenstr., Grosse, s. Friedenstr.
 — — Kleine, s. Friedenstr.
 Bartausche Str. A 3
 — —, s. Schosszeem
 Bassensche Str., s. Schosszeem
 Bastei-Boulevard C 2
 Basteibrücke C 2
 Batteriestr. C 3
 Baumstr. C 4

Bauskesche Str. C 4—D 4
 — — Kleine D 4
 Beamtenstr., s. Hospitalstr.
 Behnensche Str. B 1
 — — s. Atgasen
 Bellenhöfische Str., s. Schlachthof
 Benkensholm C 4
 Benkensholmsche Str. C 4
 Benkensholmscher Dünaarm
 C 4—D 4
 Bergengrün's Siechenhaus,
 s. Charlottenstrasse
 Bergensche Str., s. Zoolog. Garten
 Bergshöfische Str., s. Weidendamm
 Bergstr., Grosse E 3
 — — Kleine, E 3
 Berühöfische Str., s. Ohsolzeem
 Bersohnsche Str. E 1
 Bewernsche Str., s. Schosszeem
 Bezirksgericht, Alexander-Boulev.
 Bienenstr. B 3
 — — Kleine B 3
 Birkenstr. B 3
 Bischofstr., Grosse C 2
 Bixtensche Str., s. Schosszeem
 Bliedensche Str., s. Schosszeem
 Blumenstr. B 3
 Bockstr., s. Station Rote Düna
 Bolderaaer Str. A 1
 — — Kleine A 1
 Bornsche Str., s. Schosszeem
 Börse C 2 (89)
 Böttcherstr. C 2
 Brauerstr., Grosse C 2
 — — Kleine C 2
 Bremerstr. C 2
 Bretterstr. C 3
 Brinkensche Str., s. Schosszeem
 Brückenstr., s. Rote Düna
 Brüggestr., s. Zoolog. Garten
 Brunnenstr. D 2
 Brussenstr. C 4
 Buchtstr. B 1—2
 Bullensche Str. A 1
 — — Kleine A 1
 Bürgelhöfische Str. s. Schoßzeem
 Bürgerstr. B 3

C

Champêtre (westl. Stadtteil)
 Champêtresche Str. A 3
 Charkower Str. E 3
 Charlottenstr. D 1
 Christophstr. A 3—B 2
 Kommunikationsstr. C 4

D

Dachsstr. C 4
 Dagdener Str. B 2
 Dagmarstrasse A 1
 Dahlensche Str. D 4
 Daibensche Str. A 4
 Dampfbootstr. B 1
 Dampfstr. s. Rote Düna
 Danziger Str. s. Zoolog. Garten
 Daugelnsche Str. A 4
 Davidstr. A 1
 Demmensche Str. A 4
 Depkinstr. C 4
 Diedrikilsche Str. A 4
 Doblensche Str. B 3
 Dom C 2 (40)
 Domplatz C 2
 Dondangensche Str. A 1
 Dorotheenstr. B 3
 Dorpater Str. D 2—E 1
 Dreilingsbusch F 4
 Dreilingsstr. A 3
 Drobbuschsche Str. A 4
 Drosselstr. s. Seifenberg
 Drostenhöfische Str. A 4
 Druwensche Str. A 4
 Dsehrwensche Str. A 4
 Duhrensche Str. A 4
 Düna, Rote, rechter Nebenarm der
 Düna (nördlich vom Kaiserlichen
 Garten)
 Dünaburger Str. E 2—3
 Dünamarkt C 2
 Dünamündsche Str. B 1—2
 Duntenhöfische Str. s. Rote Düna
 Durbensche Str. A 2

E

Ebelshöfische Str. C 4
 Ebräerstr. E 3
 Eckausche Str. A 3
 Edwahlensche Str. A 1
 Eichenstr. s. Rote Düna
 Eisenbahnstr. B 4
 Eisenbahnwerkstätten C 3 (24—26)
 Elbinger Str. s. Zool. Garten
 Elektrische Zentralstation C 1
 Elektrizitätswerk C 2 (82)
 Elevatorbahn v. Zollquai bis
 Rothenberg
 Eliasstr. D 3
 Elisabethstr. C 1—D 2
 Elvireenstr. A 2
 Emmastr. B 1
 Erbsenstr. D 1—E 1

Erlenstr. s. Rote Düna
Ernestinenstr. A 3 — B 3
Erste Linie A 1
Esenstr. s. Rote Düna
Esplanade a. d. Kathedrale
Essenhöfische Str. A 1
Essernsche Str. A 1 — A 2
Estenstr. F 3—4
Eugenienstr. A 2
Exerzierplatz B 3

F

Fabrikantenstr. A 3
Falkenstr. E. 1
— Kleine E 1
Färberstr. E 2
Feldstr. E 2
Felliner Str. C 1
Festensche Str. F 2—3
Fetelnsche Str. E 2
Finkenstr. B 3
Fischerstr. B 1—2
Flaggenstr. C 2
Flügelstr. D 4
— Kleine D 4
Frauenburgsche Str. A 1 — B 1
Friedenstr. D 1 — E 1
Friedhöfe:
» Allerheiligen-, E 2
» der Altgläubigen E 3
» Armen-, B 1
» Ebräischer E 3
» Hagensberger B 2
» Iwanow-, E 2
» Jacobi-, E 1
» Johanns-, s. Seifenberg
» Karaimen-, s. Rothenberg
» Luther-, C 4
» Martins-, s. Kalnezeemsche
Strasse
» Matthäi-, E 2
» Militär-, s. Rothenberg
» Mohammedaner-,
s. Rothenberg
» Pokrow-, E 1
» Preobraschenski- s. Bahnhof
Rote Düna
» Röm.-kathol. s. Rothenberg
» Stadt-, E 1
» Trinitatis-, s. Bahnhof Rote
Düna
Friedrichshof C 4
Friedrichsholm D 3
Friedrichsholmer Ufer D 3

Friedrichstr. E 3
Fruchtstr. B 3
Fuhrmannstr. A 3 — B 3

G

Gabrielstr. F 3
Garrosensche Str. C 4
Garten, Kaiserlicher C 1
Gartenstr. A 2
Gefängnis E 3
Gefängnisstr. s. Rothenberg
Georgenstr. C 2
Gerberstr. E 2
Gertruästr. D 1 — E 2
Gesellenstr. B 3
Gildstubenstr. C 2
Glasstr., s. Rote Düna
Glockenstr. B 3
Gogolstr. D 2—3
Goldinger Str. A 3 — B 2
— — Kleine A 3
Grabenstr. C 2—3
— — Kleine C 3
Grandstr. B 1
Grapenholm E 3—4
Gravenhöfische Str. A 3 — B 3
Grebentschikowstr. E 3
Gregorstr. A 2
Grenzstr. B 4
Griesenberg E 1—2
Griesenhof F 1
Grodnosche Str. B 1
Grotenstr. A. 1
Grünstr. D 1—2
Gulbensche Str. B 4
Gustavstr. C 4
Gutenbergsstr. C 2
Güterbahnhof A 2
— — C 1 — D 1
Gymnastikstr. B 4 — C 4
Gypsstr. B 1 — B 2

H

Habichtstr. C. 4
Hafenstr., s. Bahnhof Mühlgraben
Hagensberg B 2—3
Hagensberger Park B 2
— — Str. A 3 — B 2
Hamannstr. B 2
Hamburger Str., s. Zoolog. Garten
Hammerstr. B 3
Hansastr. C 1 — D 1
Hapsaler Str., am Kaiserwald

Harrasstr., s. Rote Düna
 Hasenholm C 3 — D 3
 Hasenholmer Ufer C 3 — D 3
 Hasenstr. E 2
 Heinrichsonshof A 4
 Heinrichstr. B 4
 Helenenstr. E 2
 Herderplatz C 2 (am Dom)
 Hermannstr. B 3
 Hermelingshöfische Str. C 1
 Herrenstr. C 2
 Heustr. C 4
 Hilfsstr. D 1
 Hippodrom, s. Bahnhof Solitude
 Hirtenstr. C 1
 Hofestr. A 1
 Holmstr., Grosse C 3 — D 3
 — — Kleine D 3
 Holstenhöfische Str., s. Rote Düna
 Holzstr. A 1
 Honigstr. B 3
 Hospitalstr. D 1 — E 1

I

Ilgezeem B 1
 Ilgezeemer Steg C 2
 Industriestr. C 1
 Ingenieurstr. D 2
 Invalidenstr., s. Rothenberg
 Irmlausche Str. A 3
 Irrenanstalt, s. Rothenberg
 Iwensche Str. B 4

J

Jägerstr. C 1
 Jakobstädtche Str. D 3 — E 3
 Jakobstr. C 2
 — — Kleine C 2
 Jaroslawsche Str. E 3
 Jesus-Kirchenstr. D 3
 Johannenhof F 3
 Johannes-Gilde, Schmiedestr.
 Johannisstr. C 2
 Juliusstr. B 1
 Jungfernhof D 4
 Jungferenstr., Grosse und Kleine C 2

K

Kabillensche Str., s. Ohsölzeem
 Kahnstr. C 3
 Kaisergartenstr. C 1
 Kaiserlicher Garten C 1
 Kaiser-Prospekt, s. Zoolog. Garten

Kaiserwald, zwischen Roter Düna
 und Zoologischem Garten
 Kalkstr. C 2
 Kalkuhnensche Str. A 4
 Kalnezeemsche Str. A 3 — B 2
 Kalugasche Str. E 3
 Kalwensche Str. B 4
 Kämmereistr. C 2
 Kandauer Str. A 2
 — — Kleine A 2
 Kanonenstr. D 1 — D 2
 Kapselstr. A 3 — B 3
 Karlstr. C 3 — D 2
 Karolinenstr. D 1
 Kartoffelstr., s. Seifenberg
 Kasernenstr., s. Rothenberg
 Katharinendamm C 1
 Katharinenstr. C 1
 Katholische Ausfahrt C 2
 — — Str. D 2—3
 Kaufstr. C 2
 Kaugernsche Str. A 3
 Kaukasische Str., s. Schreyenbusch
 Keckausche Str., s. Seifenberg
 Kehrwiedergasse (Querstr. der
 Jakobstr. zwischen Gr. u. Kl.
 Lärmstr.)
 Kemmernsche Str. A 3
 Kettlerstr., s. Zoolog. Garten
 Kiefernstr., s. Rote Düna
 Kiepenholm B 2
 Kiewsche Str. E 3
 Kinderhospital, Mitauer Chaussee
 Kirchen, evang.-lutherische:
 Kirche, Dom- C 2 (40)
 „ St. Gertrud- D 2 (55)
 „ Neue Gertrud- D 1 (64)
 „ Himmelfahrts- D 1 (65)
 „ St. Jakob- C 2 (37)
 „ Jesus- D 3 (52)
 „ St. Johannis- C 2 (44)
 „ Luther- B 4 — C 4
 „ Martins- B 2
 „ St. Peter- C 2 (43)
 „ Anglikanische C 2 (36)
 „ Reformierte C 2 (42)
 Kirchen, griech.-kathol.:
 Kathedrale D 2 (5)
 Kirche, Alexander-Newsky D 2 (66)
 „ Allerheiligen- E 2 (2)
 „ der Eingläubigen E 3 (57)
 „ Peter Pauls- C 2 (28)
 „ Pokrow- D 1 (3)
 Kirchen, römisch-kathol.:
 C 2 (35)
 Albertus-Kirche B 3
 Kirchenstr. D 1—2

Kirchenstr. (Hagensberg) B 2
 Kirchhofstr. B 4
 Kischinewsche Str. F 4
 Klingerstr. B 2
 Klosterstr. C 2
 Klüversholm, Gross-, C 2-3
 — — Klein- B 2
 Klüverstr. C 3
 Kohlenstr. B 1-2
 Kojenholmsche Str. E 3
 Kojenholmscher Graben E 3
 Kölner Str., s. Zoolog. Garten
 Kommerz-Schule, D/1 (7)
 Königstr., Grosse C 2
 — — Kleine C 2
 Konradstr. C 4
 Konstantinstr. C 2
 Konsulstr. A 2
 Kontorstr. A 4-B 4
 Konvent zum heiligen Geist C 2
 Kornstr., s. Seifenberg
 Kosakenstr. D 2-3
 Kostromasche Str. E 3
 Kownosche Str. A 1
 Kraftstation, Elektr. C 2
 Kramerstr. C 2
 Kranichstr. F 3
 Krankenhaus, II. Stadt-, Libauer Str.
 — — f. Kinder, Mitauer Chaussee
 Kremonsche Str. E 1
 Kreuzstr. C 4
 Kronenstr. E 1
 Krüdenersdamm E 4
 Krugstr. B 2
 Krusenhöfische Str. A 3-4
 Krutensche Str. A 2
 Kuckscher Str. A 3
 Kuckucksberg B 1
 Kuckuckstr. A 2-B 1
 Kunststr. C 2
 Kurische Str. B 3-4
 Kurmahlensche Str., s. Ohsolzeem
 Kurmanowstr. D 2
 Kurmensche Str., s. Ohsolzeem
 Kursitensche Str. A 4
 Kurze Str. D 3
 Küterstr., Grosse C 2

L

Laboratorium C 2 (29)
 Laboratoriumstr. E 1-2
 Lagerstr., Grosse B 3
 — — Kleine A 3-B 3
 Laidensche Str. A 4-B 4

Lambertstr. A 4
 Lamburgsche Str. A 4
 Lämmer- oder Kuckucksberg B 1
 Lange Str. A 1
 Längsstr., s. Schreyenbusch
 Lappiersche Str. A 4
 Lärmstr., Grosse C 2
 — — Kleine C 2
 Lassensche Str. B 4
 Laubstr. B 3
 Launenstr. A 4
 Lauternsche Str. B 4
 Lazarettstr. D 2
 Lemsalsche Str., s. Rote Düna
 Lenzstr. C 1
 Lerchenstr. D 2-3
 Lermontowstr. B 3
 Lestensche Str. A 4
 Lettenstr. F 4
 Libauer Str. A 4-B 3
 Lidernsche Str. B 4
 Lindenruhe B 4
 Lindenstr. B 4
 Linie, Erste A 1
 Linienstr. E 2
 Litaische Str. F 4
 Livenstr. F 3-4
 Lotsenstr. B 1
 Löwenstr. E 2-3
 Lubahnsche Str. E 3-F 3
 — — Kleine E 3-F 3
 Lübecker Str., s. Zoolog. Garten
 Lübeckshölm E 3-4
 Lubessernsche Str. B 4
 Ludwigstr. C 4
 Luisenstr. B 3
 Lukasstr. E 2
 Lüneburger Str., s. Zoolog. Garten
 Luttringer Str. B 4
 Lutzauhölm D 4
 Lutzauhölmischer Dünaarm D 3-4

M

Maistr., s. Schreyenbusch
 Malerstr. C 2
 Margaretenstr. A 3
 Marienburger Str. C 1
 Marienmühlen-Str. B 3-C 4
 — — -Teich B 3-4
 Marienstr. D 2-E 1
 Marktplatz, Alexander- D 1 (62)
 — — Düna- C 2
 Marktstr. B 3

Markusstr. A 1
 Marstallstr. C 2
 Marthastr. D 2
 Martinsstr. A 3 — B 2
 Mastenstr. C 1
 Matthäustr. D 1 — E 2
 Maurerstr. E 2
 Maxenstr. B 4
 Meinhardstr., s. Zoolog. Garten
 Meisterstr. B 3
 Memeler Str., s. Zoolog. Garten
 Mesothensche Str. A 4 — B 4
 Michaelstr. C 2
 Milchstr. C 1
 — — Kleine C 1
 Mitauner Chaussee C 3—4
 — — Eisenbahn B 4
 — — Stadtteil B 3
 — — Str., Alte C 3—4
 Mittelstr. C 1
 Mönchenstr. C 2
 Moordorf F 1
 Moorstr. A 2
 Moosstr. C 4
 Moritzstr. A 2
 Moskauer Str. D 3 — F 4
 — — Kleine E 3 — F 3
 Möwenstr. B 2
 Muckenholm C 3
 Muckenholmsche Str. C 3
 Mühlenstr. C 1 — D 3
 Mühlgraben, nördl. Vorort
 Münstereistr., Grosse u. Kleine C 2
 Münzstr., Grosse u. Kleine C 2
 Museum, D 2 (6)

N

Nabbensche Str., s. Champêtre
 Narwasche Str. E 2
 Nelkenstr. s. Seifenberg
 Netzstr. B 1
 Neubadstr., s. Schreyenbusch
 Neuenburger Str. A 3—4
 Neumockensche Str. A 3
 Neustr. C 2
 — — Kleine, C 2
 Newastr., Grosse u. Kl. D 2
 Nikolai-Armenhaus, Nikolaistr.
 Nikolai-Gymnasium, Nikolaistrasse
 Nikolaistr. C 1 — D 1
 Nordeckshof A 1
 — — Station A 1
 Nordeckshöfische Str. B 1
 Nordstr., s. Rote Düna

Nowgoroder Prospekt, s. Zoolog.
 Garten
 Nummershöfische Str., s. Seifenberg
 Nurmhusensche Str. A 4.
 Nussstr. A 1 — B 1

O

Obststr. E 1
 Ofenstr. C 4
 Offizierstr., s. Hospitalstrasse
 Ogerstr. F 4
 Obsolzeem, südl. Vorort, rechts der
 Mitauner Chaussee
 Olaische Str. B 1
 Olgastr. B 3
 Olivenstr. B 4 — C
 Orgelstr. B 2
 Öseler Str. B 2
 Oskarstr. C 3—4
 Otter-Graben am Weidendamm
 Ottostr. E 1

P

Paackhausstr. C 2
 Palaisstr. C 2
 Palissadenstr. D 2—3
 — — Kleine, D 2 — E 2
 Palmstr., s. Schreyenbusch
 Parkstr. D 2
 Pauluccistr. D 2
 Peitaustr. C 2
 Pensasche Str. F 3—4
 Pernauer Str. E 1—2
 Pernigelsche Str., s. Schreyenbusch
 Peterhöfische Str. C 4
 Peterholmsche Str. C 1
 Peter-Park B 3 — C 3
 Peter-Paulsstr. C 2
 Petersburger Chaussee E 1 — F 1
 — — Stadtteil D 1
 Petrikirchen-Platz C 2
 — — Str. C 2
 Pferdstr., Grosse C 2
 Philippstr. A 2
 Piehlenhöfische Str., s. Katharinen-
 damm
 Pilgerstr., s. Rote Düna
 Piltensche Str. B 1
 Pinkenhöfische St. A 2
 Pionierstr. E 1
 Plankenstr. B 1
 Pleskauer Str., s. Schreyenbusch
 Plettenbergstr., s. Rothenberg

Pokrowstr. D 1 — E 1
 Polangensche Str. A 1
 Polizeiamt, Haupt- D 2 (48)
 Polizeiwachen:
 siehe unter „Hauptpolizeiamt
 Riga“ auf der Rückseite des
 Stadtplanes
 Polotzker Str. D 2 — E 2
 Poltawasche Str. E 3
 Polytechnikum D 2 (51)
 Popowstr. D 2
 Porchowerstr. D 3
 Postamt, Haupt- D 2 (47)
 Poststr. C 2
 Pressestelle, Pauluccistr. 21
 Purre-Krug F 3
 Puschkin-Boulevard C 2
 Putenstr. A 2

Q

Querstr. A 1
 — — Kleine A 1

R

Rabenstr. E 1—2
 Rahdensche Str. A. 2
 Rancksker Damm B 3 — C 3
 Rangierbahnhof A 2
 Rathaus C 2
 Rathausplatz C 2
 Raudensche Str. A 4
 Reeperstr. D 2
 Reformierte Str. C 2
 Regimentsstr. B 2
 Reimershöfische Str., s. Seifenberg
 Remtensche Str., s. Champêtre
 Revaler Str. D 1 — E 2
 Riesingstr. C 2
 Rindselnsche Str. A 3
 Ringenbergsche Str., s. Weidendamm
 Ringensche Str. B 1
 Ritterhaus, Klosterstrasse C 2 (38)
 Ritterstr. D 1 — E 2
 — — Neue D 1
 Rjasansche Str. E 3 — F 3
 Rodenburgsche Str. D 2
 Rodenpoiser Str., s. Schreyenbusch
 Rohne Diek B 1
 Rolandsäule, Rathausplatz
 Romanowstr. D 2—3

Rosenstr. C 2
 Rote Düna, Station a. d. Bahn n.
 Mühlgraben
 Rote Str. E 3
 Rothenberg, Stadtteil a. d. Bahn
 nach Mühlgraben
 Rügenstr., Hagensberg s. Mitauer
 Chaussee
 Rudolfstr. E 1
 Ruhternsche Str., s. Schreyenbusch
 Rujensche Str. E 2
 Rumpenhöfische Str. E 2 — F 2
 Runöer Str. B 1
 Russisches Armenhaus, Nikolaistr.
 Russowstr., s. Zoolog. Garten
 Rutzansche Str., s. Champêtre

S

Sachsenstr. B 1
 Sadownikowstr. D 3
 Sägerstr., s. Rote Düna
 Salwensche Str. A 3
 Samitensche Str. A 4 — B 4
 Samsonstr., s. Zoolog. Garten
 Sandstr., Grosse C 2
 — — Kleine C 2
 Sappeurstr. E 1
 Sassenhof A 2
 — — Bahnhof A 3 (14)
 Sassenhöfische Str. A 3
 Sassmacksche Str. A 1
 Säulenstr. D 1 — E 2
 Schaalstr. C 2
 Schadensche Str. A 1
 Schamaitensche Str. B 3—4
 Scharrenstr. C 2
 Schaulensche Str. A 1 — B 1
 Scheunenstr. C 2
 Schienenstr., s. Rote Düna
 Schiffstr. C 2—3
 Schlachthaus am Weidendamm
 Schlachthausstr., s. Weidendamm
 Schlocksche Str. A 1 — B 2
 Schloss C 2 (34)
 Schlossplatz C 2
 Schlossstr., Gr. u. Kleine C 2
 Schlotmackersholm C 4
 Schlumpenholm D 4 — E 4
 Schmidtsche Str. A 1
 Schmiedestr., Grosse C 2
 — — Kleine C 2
 Schoonerstr. C 3
 Schoszeem, Stadtteil a. d. Mitauer
 Chaussee

Schreiberstr. A 2
 Schreyenbusch, nordöstl. Vorort
 Schuhmacherstr. A 2
 Schulenstr. D 1—D 2
 — — Kleine C 2
 Schultzenhof A 1
 Schultzenhöfische Str. A 1
 Schützengarten C 2
 Schützenstr. C 1—D 1
 Schwalbenstr. B 2
 — — Kleine B 2
 Schwertzenhöfische Str. B 3
 Schwarzhäupterhaus, s. Rathaus-
 platz C 2 (41)
 Schwarzhäupterstr. C 2
 Schwimmstr., Grosse C 2
 — — Kleine C 2
 Seemannsheim C 2
 Seemundshof F 3
 Segelstr. C 3—4
 Seifenberg, südl. Stadtteil
 Seifenstr., s. Seifenberg
 Sellburgsche Str. A 2
 Sergejewstr. E 1
 Sessausche Str. A 2
 Shitomirsche Str. F 4
 Siechenhaus C 4
 Simonstr., s. Rote Düna
 Slawenstr. F 3—4
 Smolensker Str. D 3
 Sofienstr., s. Rote Düna
 Soldatenheim Allenstein,
 Antonienstr. 1
 — — Bremer, Romanowstr. 25
 — — Deutsches, gr. Königstr. 1
 — — Königsberg (Hauptbahnhof)
 Soldatenstr. C 4
 Sommerstr. B 3
 Spahrensche Str. A 3—4
 Spargelstr. E 2
 Spatenstr., s. Rote Düna
 Speckstr. D 3
 Sperlingstr. C 3
 Spirgische Str. B 4
 Sportstr. D 1
 Sprenkstr. D 2—E 2
 Stabbensche Str., s. Seifenberg
 Stadthaus, Grosse Königstr. 5
 Stadt-Kanal C 2
 — — Krankenhaus D 1
 — — — — — II B 3
 Stadtpark Griesenberg E 1—2
 — — Thorensberg B 3
 Stadtsteg, C 2
 Stadtweide D 1
 Stahlwerkstr., s. Rothenberg
 Stalgensche Str. C 4

Stallstr. C 2
 Stapelstr. E 3
 Stationsstr., Grosse A 1
 — — Kleine A 1
 Stegstr. C 2
 Steinstr. C 3
 Stendensche Str. A 3
 Sternstr. E 1—2
 Stettiner Str., s. Zoolog. Garten
 Stifts-Ausfahrt C 2
 Stockholmer Str., s. Zoolog. Garten
 Stralsunder Str., s. Zoolog. Garten
 Strauchstr. D 3
 Stresowstr. B 3
 Strusenstr. D 3
 Stubbenseesche Str. F 2
 Sund, der, B 2
 Sündenstr., Grosse C 2
 — — Kleine C
 Suttensche Str. B 4
 Suworowstr. D 2—E 1
 Swirgsdenholm D 3

T

Talsensche Str. B 3
 Talstr., s. Friedenstr.
 Tambowsche Str. E 3
 Taubenstr. B 2—3
 Teichstr. C 1
 — — B 4
 Tempelstr. B 3
 Theater, Deutsches, D 2 (46)
 Theater, Russisches, Bastei-
 Boulevard, Ecke Nikolaistr.
 Theater-Boulevard D 2
 Theaterstr. C 2—D 2
 Theestr. E 3
 Theresenstr. E 1
 Theringer Str. B 4
 Thomasstr. E 3
 Thorensberg B 3—C 4
 Thorensberger Park B 3—C 3
 — — Station C 3
 Thronfolger-Boulevard C 2—D 2
 Tilsiter Str., s. Zoolog. Garten
 Timotheusstr. D 2
 Todleben-Boulevard C 2—D 2
 Torfstr. A 2
 Torgelsche Str. D 1
 Trabrennbahn D 1
 Treydener Str. E 1
 Trinitatisstr. C 2—3
 — — Kleine C 2—3
 Tuckumer Str. B 3

Tulasche Str. E 3
Turgenjewstr. D 2—3
Turmstr. C 2
Twersche Str. E 3

U

Uferstation C 1 (27)
Uferstr. D 3 — E 3
Ugahlsche Str. A 4 — B 4
Ulenbrocksche Str. D 3
Undinensteg C 2

V

Valentinstr. A 3
Vogelsholm E 4
Votivkapelle (vor dem Hauptbahnhof) D 2 (49)

W

Waagestr., Kleine C 2
Wacholderstr., s. Rote Düna
Waffenstr., s. Friedenstr.
Waggonstr. E 2
Wahnensche Str. A 1
Wainodensche Str. C 4
Waisenhaus B 3
Waisenstr. B 3
Waldstr. B 2—3
Walksche Str. C 1
Wallstr. C 2 — D 3
— — Kleine C 2
Walterstr. A 1
Walzwerkstr., s. Rothenberg
Warwenstr. A 2
Wasastr., s. Zoolog. Garten
Wasserstr. B 2
— — Kleine B 2
Wasserturm B 2
Weberstr. C 2
I. Weidendamm C 1
II. " C 1
Weissenhof B 1
Weissenhöfische Str. B 1
Wendensche Str. D 1 — E 1
Werrosche Str. C 1

Wiebersholm E 4 — F 4
Wiesenstr. E 3
Wilnasche Str. B 1
Windauer Str. A 3 — B 3
Windstr. C 4
Winkelstr. B 2
Wisby-Prospekt, s. Zoolog. Garten
Wismarstr., s. Zoolog. Garten
Witebsker Str. E 3
Wjasmasche Str. F 3
Wjatkasche Str. F 4
Wöhrmannscher Park D 2 (8)
Wolfstr. B 3
Wolgundsche Str. A 3
Wolmarsche Str. E 2
Wologdasche Str. F 4
Woronescher Str. F 4
Würzausche Str. A 2

Y

Yachtklub, am Ballastdamm

Z

Zabelnsche Str. B 3
Zaunstr. B 2
Zeezernsche Str., s. Ohsolzeem
Zegensche Str., s. Ohsolzeem
Zehrensche Str., s. Ohsolzeem
Zehrxtensche Str., s. Ohsolzeem
Zeisigstr. B 3
Zeltstr. C 4
Zementstr. A 1
Zempensche Str., s. Ohsolzeem
Zentral-Gefängnis E 3
— — Güterbahnhof C 1 — D 1
Zerausche Str., s. Ohsolzeem
Zeswainsche Str., s. Ohsolzeem
Ziegelstr. D 1
Ziegenholm D 4
Zipelhöfische Str., s. Ohsolzeem
Zohdensche Str. A 4 — B 4
Zollamt C 2 (38)
Zollquai C 2
Zollstr. C 2
Zoolog. Garten am Stintsee (nördl. Vorort)

Verzeichnis

der im Stadtplan mit Nummern versehenen öffentl. Gebäude usw.

1	Kathol. Kirche	D 2	37	Alexeikloster u. Jakobikirche	C 2
2	Allerheiligenkirche	E 2	38	Ritterhaus	C 2
3	Pokrowkirche	E 1	39	Börse	C 2
4	Paulskirche	E 2	40	Dom	C 2
5	Kathedrale	D 2	41	Schwarzhäupterhaus	C 2
6	Kunstmuseum	D 2	42	Reformierte Kirche	C 2
7	Kommerzschule	C 2—D 2	43	Petrikirche	C 2
8	Wöhrmannseher Park	D 2	44	Johanniskirche	C 2
9	Hauptbahnhof	D 2	45	Stadthaus	C 2
10	Russ. Militärkirche	E 3	46	L. Stadttheater (Deutsches)	D 2
11	Thorensberger Park	B 3	47	Hauptpostamt	D 2
12	Alexander-Gymnasium	D 2	48	Hauptpolizeiamt	D 2
13	Bahnhof Alexanderhalt	A 2	49	Votivkapelle	D 2
14	— — Sassenhof	A 3	50	Blagoweschtschensk. Kirche	D 3
15	II. Städt. Krankenhaus	B 3	51	Polytechnikum	D 2
16	Albertuskirche	B 3	52	Jesuskirche	D 3
17	Waisenhaus	B 3	53	Synagoge	D 3
18	Lutherkirche	C 4	54	Brauerei Classen	C 4
19	Bahnhof Thorensberg	C 3	55	I. Getrudkirche	D 2
20	Hagensberger Schule	B 3	56	Strassenbahndepot	E 3
21	Trinitatiskirche	B 3	57	Eingläub. Kirche	E 3
22	Martinskirche	B 2	58	Hof Lübecksholm	E 4
23	Siechenhaus	C 4	59	Wasserwerk	E 4
24			60	Zentralgefängnis	E 3
25	Eisenbahnwerkstätten	C 3	61	Wasserwerk	E 2
26			62	Alexandermarkt	D 1—2
27	Bahnhof Uferstation	C 2	63	Wagnersche Gärtnerei	D 1
28	Peter-Paul-Kirche	C 2	64	II. Gertrudkirche	D 1
29	Laboratorium	C 2	65	Himmelfahrtskirche	D 1
30	Städt. Realschule	C 2	66	Alexander-Newski-Kirche	D 2
31	Reichsbank	C 2	67	Nonnenkloster	E 1
32	Elektrizitätswerk	C 2	68	Rechtgl. Geistl. Schule	E 1
33	Zollamt	C 2	69	Iwanowkirche	E 3
34	Schloss	C 2	70	Bahnhof Alexanderpforte	E 1
35	Kathol. Kirche	C 2	71	Fabrik Union	F 1
36	Anglikanische Kirche	C 2	72	Bahnhof Nordeckshof	A 1

Die schönsten und zugleich billigsten

Ansichtskarten

aus dem Verlage von Fritz Würtz

werden verkauft

nur an Militärpersonen

im

Deutschen Soldatenheim, Riga

Grosse Königstrasse 1

Verlag von Fritz Würtz, Berlin - Leipzig - Riga

Kurland und Litauen

in deutscher Hand

Von Dr. Paul Michaelis

4. Auflage. Gebunden 6 Mk.

Mit 8 mehrfarbigen Vollbildern nach Gemälden und Aquarellen von Baronesse G. Korff, Heinz Becherer, E. W. Muder, Gerd Paul und A. Paul Weber und 25 Seiten mit ganz- und halbseitigen Bildern nach künstlerischen Originalaufnahmen von Meta Lohding, Johann von Bulhak u. a.

„Ein schon durch die äussere Aufmachung ansprechendes Buch. Der Verfasser findet mit glücklichem Blick das wesentliche und charakteristische heraus und stellt es klar, schlicht und leicht fasslich dar. Er urteilt einsichtsvoll und massvoll und erkannte bereits im Frühjahr 1916, dass das russische Reich im Zerfall begriffen war, und dass sich die „Fremdvölker“, den Grossrussen fremd, von ihm loszulösen begannen. Seine Kriegsberichte verdienten — in Buchform weiteren Kreisen zugänglich gemacht — umso nachhaltiger zu wirken.“

(Die Grenzboten)

Kaisers Geburtstag in Riga

Ein Erinnerungsbüchlein, im Auftrage und zum Besten der Vereinigung „Deutsche Kriegerhilfe“ in Riga herausgegeben von

Dr. Heinrich Oellers

Preis gebunden und auf feinstes holzfreies Papier gedruckt
2.40 Mark

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen

Verlag von Fritz Würtz, Berlin - Leipzig - Riga

Elisabeth Goercke
Nicht untergehen
Gedichte einer Kurländerin

Geschenkausgabe 4 Mark

„Und eine junge Baltin sei hier rühmend genannt: Elisabeth Goercke, jedem Kurländer bekannt, hat uns in dem Bande „Nicht untergehen“ eine reife Frucht ihrer grossen Kunst geschenkt. Hier sind unbeschreiblich schöne Perlen anzutreffen. Ein Talent, ein wirklich künstlerisches Empfinden sprechen aus diesem Buch. Ich wünsche ihm viel mehr Verbreitung“.

(„Kelle und Schwert.“ Ev. Kirchenblatt)

In Vorbereitung:

Baltisches Adressbuch
(Kurland — Livland — Estland)

2. Ausgabe 1919

des amtlichen Ortschaftsverzeichnisses von Westkurland

Preis bei Bestellung vor Erscheinen 7 M

„ „ „ nach „ 10 „

Adressbuch von Riga
Adressbuch von Litauen

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen

Verzeichnis

der beim Kaiserlich deutschen Bezirksgericht und Friedensgericht Riga zugelassenen vereidigten Rechtsanwälte und Rechtsanwaltsgehilfen.

Notare

1. Eduard Sticinsky, Sandstrasse 6.
2. Emanuel Trautsohl, Bastei-Boulevard 8.
3. Robert von Voigt, Kalkstrasse 30.
4. Friedrich Weiklewitsch, Wallstrasse 20.

Vereidigte Rechtsanwälte

1. Robert Baum, Theaterboulevard 7.
2. Walter Bierich, Paulucciistr. 21.
3. Arthur von Bochmann, Todleben-Boulevard 6.
4. Carl v. Boetticher, Appusensche Str. 11.
5. Georg von Bulmerincq, Basteiboulevard 8.
6. Dr. Robert von Büngner, Nikolaistr. 15.
7. Wilhelm Dollen, Georgenstr. 3.
8. John Dreyman, Theaterboulevard 9.
9. Paul Erdmann, Thronfolger-Boulevard 9, W. 4.
10. Freiherr Carl Freytag von Loringhoven, Andreasstrasse 5.
11. Constantin von Grewing, Schulenstr. 15.
12. Robert Gottfried, gr. Schmiedestr. 18.
13. Gustav Heinicke, Nikolaistr. 10.
14. Roman von Helmersen, Nikolaistr. 15.
15. Max Hilweg, Albertstr. 7.
16. Alfred Kasack, Thronfolger-Boulevard 17, W. 4.
17. Heinrich Kirschfeld, gr. Schmiedestr. 18.
18. Paul Baron Kleist, Gertrudstr. 23.
19. Wolfgang Kühn, Wallstr. 2.
20. August Lober, Dr. jur., Herrenstr. 1.
21. Edwin Magnus, gr. Schlosstr. 18, W. 6.
22. Rudolf Meltzer, Nikolaistr. 39.
23. Paul Mintz, Georgenstr. 2.
24. Erwin Moritz, Alexanderboulevard 1.
25. Kurt von Morr, Romanowstr. 13.
26. Richard Münz, Sandstr. 27.
27. Erich Pabst, Theaterboulevard 7.
28. Heinrich Poelchau, Herrenstr. 1.
29. Oskar Poelchau, Kalkstr. 30.
30. Carl von Prietz, Thronfolger-Boulevard 4, W. 8.
31. Artur Reusner, Schlosstr. 18.
32. Hermann Rieche, Marienstr. 20.
33. Georg Riesenkampf, Reimersstr. 1b.

34. Eduard Baron Rosenberg, Kaisergartenstr. 9.
35. Harald Baron Rosenberg, gr. Sandstr. 10.
36. Axel von Roth, Georgenstr. 1.
37. Wilhelm Rüdiger, Schlosstr. 18.
38. Adalbert Baron v. Rutzen, Elisabethstr. 25.
39. Hermann Schwartz, kl. Jakobstr. 1.
40. Axel Volck, Theaterboulevard 6.
41. Christoph Walter, Suworowstr. 3, W. 3.
42. Ernst Wolfram, Theaterboulevard 6.
43. Jahn Ansberg, Suworowstr. 3.
44. Johann Grauding, Marienstr. 28.
45. Jeannot Jakstin, Suworowstr. 11, W. 4.
46. Gustav Kempel, Gertrudstr. 23.
47. Andreas Krastkahn, Alexanderstr. 23.
48. Victor Lading, Dorpater Str. 8.
49. Denis Ore, Suworowstr. 8.
50. Heinrich Ruis, Suworowstr. 4, W. 11.
51. Aurel Seeberg, Alexanderboulevard 2.
52. Andreas Sumberg, Mühlenstr. 71.
53. Alfred Tschikste, Thronfolger-Boulevard 21.
54. Ossip Finkelstein, Romanowstr. 7.
55. Siegfried Jakoby, Nikolaistr. 33.
56. Jeannot Thron, gr. Neustr. 25, W. 7.
57. Johann Arro, Thronfolger-Boulevard 30.
58. Iwan Cholewo, Sandstr. 16.
59. Heinrich Kuchzynski, Thronfolgerboul. 4, W. 1.
60. Stephan von Przewdziecki, Todlebenboul. 10, W. 6.
61. Joseph von Schablowski, Pauluccistr. 17, W. 6.
62. Alexander Botschagow, kl. Newastr. 6, W. 2.

Gehilfen vereidigter Rechtsanwälte

63. Siegfried Bergmann, Nikolaistr. 23.
64. Hugubert von Brehm, Kalkstr. 14.
65. Erich Bornhaupt, Schützenstr. 11, W. 2.
66. Georg Geist, Nikolaistr. 67.
67. Max Intelmann, Elisabethstr. 11a.
68. Alexander-Friedrich Musso, Basteihof, Wallstr. 2.
69. Bruno Noltein, Kaiserwald, Wisby-Prospekt.
70. Roman Schlachat, Gildstubenstr. 3.
71. Nikolai Sperling, Elisabethstr. 23, W. 13.
72. Alexander Stoppenhagen, Elisabethstr. 23.
73. Martin Rudolf Benus, Suworowstr. 24/26.
74. Ernst Bitte, Mühlenstr. 70.
75. Karl Eglit, Nikolaistr. 67.
76. Fritz Gailit, Alexanderstr. 2/4.
77. Alexander Neuberg, Alexanderstr. 136.
78. Oskar Waldmann, Suworowstr. 7.

Privatanwälte

1. Johann Franzkiewitsch, Suworowstr. 17, W. 2.
2. Eduard Linde, Elisabethstr. 91/93, W. 6.
3. Jeannot Ritter, Alexanderstr. 2.
4. Friedrich Stager, Marienstr. 1Ca, W. 6.

Verzeichnis der zugelassenen Schreibstuben

Nach der Verordnung des Gouverneurs von Riga vom 27. Mai 1918 müssen Personen, die gewerbsmässig für andere Personen Gesuche oder sonstige Eingaben an Behörden oder Amtspersonen anfertigen, Schreiben an Privatpersonen verfassen oder Uebersetzungen herstellen, einen Erlaubnischein des Stadthauptmanns besitzen.

Diese Schreibstuben dürfen sich für jedes Schriftstück nicht mehr als 1 Mark für die Seite bezahlen lassen.

1. Karl Gruehn, Weberstr. 9.
2. Ed. Julius Bahrs, Kalkstr. 13, W. 1.
3. Woldemar Stamm, Sandstr. 4.
4. Rudolf Wilh. Wendt, Scheunenstr. 17, W. 1.
5. Carl Tahlmann, Alexanderstr. 140, W. 5.
6. David Jansohn, Simonstr. 6, W. 25.
7. Max Schreiber, gr. Newastr. 11/13, W. 20.
8. Max Klaczko, Scheunenstr. 19.
9. Erich Holzmann, Nikolaistr. 67b, W. 21.
10. Klemens Morosow, Meisterstr. 10.
11. David Bitker, Sprenkstr. 16, W. 22.
12. Hermann Ehlert, Marienstr. 32, W. 29.
13. Bruno Ohsol, Adlerstr. 2, W. 3.
14. Selig Michelsohn, Suworowstr. 24/26.
15. Thomas Petersohn, Jakobstr. 20/22.
16. Firma Julius Pruss, Vermittler Starpneeks, Suworowstr. 29, W. 4.
17. Emilie Garten, Albertstr. 11, W. 20.
18. Auguste Klenert, Wallstr. 3/5, W. 22.
19. Olga Sneedse, Sandstr. 29.
20. Anna Miklaschewitz, Thorensb., Dachsstr. 2a, W. 1.
21. Margarete Schimkewicz, gr. Sandstr. 20, W. 7.
22. Walfried Rehwald, kl. Schmiedestr. 13.
23. Eduard Fuhrmann, Suworowstr. 80, W. 5.

Speisehäuser

(vom Verpflegungsamt der Stadt Riga eingerichtet):

Mühlenstrasse 73 — Dünaufer, Ecke Schoonerstrasse — Stradsenhof, Baumwollmanufaktur — Antonienstrasse 18 — Brückenstrasse 32 (rote Düna) — Hagensberg, Dünamüdsche Strasse 4 — Elisabethstrasse 85a — Thorensberg, Kleine Altonaer Strasse 6 — Gertrudstrasse 63 — Kaiserwald, Lüneburger Strasse — Ilgezeem, Dünamüdsche Strasse 50 — Bolderaa, Grosse Strasse 22.

Sanitätsärzte in Riga

	Fernsprecher :	Polizeibezirk :
Dr. Musinowicz	302	X
Dr. A. Skuja.....	364	XI
Dr. O. Burchard	347	VI u. IX
Dr. E. Erasmus	363	XII, VII u. VIII
Dr. W. Ruth.....	343	XIV u. IV
Dr. O. Klemm	381	I, II, III, V u. XIII

Vereinswesen

Die Vereins- und Versammlungspolizei ging vom 20. August 1918 ab auf den Herrn Stadthauptmann bezw. Kreishauptmann von Riga über. — Gesuche wegen Genehmigung von Vereinsgründungen, Versammlungen, Veranstaltungen aller Art, Theater- und Kinoproduktionen, Konzerten, Vorträgen usw. sind an die Hauptpolizei bzw. an den Kreishauptmann zu richten. Zensurstelle: Pressestelle, Riga, Pauluccistr. 21.

Zeitungen und Zeitschriften

a) Zeitungen:

- Rigasche Zeitung. Müllersche Druckerei, Herderplatz 1 und P. Kerkovius, Domplatz 5 — Redaktion Herderplatz 1
- Baltische Zeitung. Druckerei R. Ruetz, Domplatz 7 — Redaktion Domplatz 9
- Rigas Latweeschu Awise. Verlag und Redaktion Todlebenboulevard 2
- Baltijas Sinas. Verlag und Redaktion Pauluccistr. 15

b) Zeitschriften:

- Baltische Illustrierte Zeitung. Verlag G. Löffler, Gr. Sandstr. 20 — Redaktion: Gr. Sandstr. 20
- Baltische Industrie- und Bau-Zeitung. Verlag von Fritz Würtz, Kalkstrasse 10
- Baltische landwirtschaftliche Zeitung. Verlag von Fritz Würtz, Kalkstrasse 10
- Rigaer Akademische Blätter. Herausgegeben vom baltischen technischen Hochschulverein. Geschäftsstelle und Redaktion Domplatz 7 — Verlag von Fritz Würtz, Kalkstr. 10
- Baltische dramaturgische Blätter. Verlag von Fritz Würtz, Kalkstr. 10 — Redaktion Kalkstr. 10
- Rigasches Kirchenblatt. Druckerei W. F. Häcker, Palaisstrasse 3
- Gemeindeblatt der St. Jakobikirche. Druckerei W. F. Häcker, Palaisstrasse 3

Swans. Druckerei E. Elks, Weberstrasse 12
Tauretajs. Druckerei E. Elks, Weberstrasse 12
Baltijas Lauksaimneeks. Verlag Rigascher land-
wirtschaftlicher Zentralverein, Mühlenstrasse 69

Postverkehr mit Russland

Zugelassen sind vorläufig nur gewöhnliche und eingeschriebene offene Briefe und Postkarten. Als Verkehrssprachen sind vorläufig die deutsche, russische und ungarische Sprache zugelassen. Umfang von Briefen nicht über 2 Quartseiten oder 4 gewöhnliche Briefseiten. Absender mit genauer Wohnungsangabe erforderlich. Photographien in jeder Form und gefütterte Briefumschläge unzulässig.

Im Verkehr aus Riga nach Russland gelten die Auslandtaxen (bis 20 g = 20 Pf., für jede weiteren 20 g = 10 Pf., Postkarten 10 Pf., Postkarten mit Antwort 20 Pf., Einschreibgebühr 20 Pf.) Der Postverkehr mit Finnland ist noch nicht eröffnet. Die genaue Befolgung dieser Bestimmungen ist unerlässlich, da sonst die Beförderung der Sendungen nicht stattfinden kann.

Postverkehr mit der Ukraine

Zugelassen sind nur gewöhnliche Briefe (4 kleine oder 2 grosse Seiten) und Postkarten, sowie Postanweisungen bis zum Betrage von 800 Mark.

Gebühren für gewöhnliche Briefe bis zu 20 g = 20 Pfg., für jede weiteren 20 g bis zum Gewicht von 250 g 10 Pfg., für Postkarten 10 Pfg., mit Antwort 20 Pfg., für Postanweisungen für je 40 Mark = 20 Pfg. Die Einschreibung ist nicht zulässig. Warenproben und Telegramme werden nicht befördert. Der Inhalt der Briefe ist möglichst in deutscher Sprache abzufassen, daneben ist noch die ukrainische, russische und polnische Sprache zugelassen. Der Bestimmungsort muss genau angegeben sein und den Zusatz „Ukraine“ enthalten, wenn möglich ist die zuständige Kommandantur anzugeben.

Postverkehr mit Rumänien

Zugelassen sind nur gewöhnliche Briefe (4 kleine oder 2 grosse Seiten) und Postkarten in deutscher, ungarischer, bulgarischer, türkischer, französischer und rumänischer Sprache. Die Gebühren betragen für Briefe bis 20 Gr. 20 Pf., für Postkarten 10 Pf., mit Antwort 20 Pf. Einschreibsendungen, Postanweisungen, Telegramme, Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere sind nicht zugelassen. Die Sendungen müssen den Bestimmungen des sonstigen privaten Postverkehrs im Postgebiet Ob. Ost entsprechen.

Versand von Büchern, Zeitschriften, Bildern und Noten aus Deutschland

(nach Riga, Libau, Mitau, Wilna, Kowno, Bialystok und Grodno): Höchstgewicht 5 kg. — Nachnahmen (bis 800 Mark) zulässig.

Die Pakete dürfen nur Bücher und sonstige Druckschriften einschliesslich Zeitschriften enthalten, deren Einfuhr in das Gebiet Ob. Ost nach der Presseverordnung zurzeit gestattet ist.

Die Pakete sind vom Absender mit dem vorgeschriebenen, gelben amtlichen Leitzettel, der den Firmenstempel und die Unterschrift des Absenders tragen muss, zu bekleben. Derselbe Leitzettel ist den Begleitpapieren beizufügen. Auskunft erteilen die Pressestellen — in Riga, Paulucci-strasse 21). Die Befügung von Briefen oder Mitteilungen irgendwelcher Art, ausgenommen Rechnungen oder Verzeichnisse, die den Inhalt des Pakets betreffen, ist verboten.

Die Gebühr beträgt 1 Mark und ist vom Absender vor auszubezahlen; für Nachnahmepakete sind ausserdem 10 Pfg. Vorzeigegebühr im voraus zu entrichten.

Zu jedem Paket gehören eine Paketkarte, 1 weisse Zollinhaltsklärung und 2 grüne, gleichlautende Ausfuhrerklärungen in deutscher Sprache. Mitteilungen auf dem Abschnitt der Paketkarten sind verboten.

Die Pakete werden wie Drucksachensendungen mit Büchern usw. vom Postamt der Pressestelle Riga, Paulucci-strasse 21, vorgelegt, die den Inhalt zu prüfen hat. Eine etwaige Verzollung wird auch erst am Bestimmungsort vorgenommen. Ausfuhrbewilligungen müssen beigelegt sein oder vorgezeigt werden.

Für Verlust oder Beschädigung im Geschäftsbereich der Post- und Telegraphenverwaltung Ob. Ost wird kein Schadenersatz geleistet.

Die Nachsendung der Pakete (wenn der Empfänger in zwischen verzogen ist) innerhalb des Postgebiets Ob. Ost ist nur zwischen den oben erwähnten 7 Städten zulässig. Die Gebühr beträgt 30 Pfg. für Entfernungen bis 75 km und 60 Pfg. für weitere Entfernungen.

Die Paketkarten sind durch die Empfänger von der Postanstalt auf Grund von Benachrichtigungskarten gegen eine Aushändigungsgebühr von 10 Pfg., die Pakete selbst sind dann bei den Pressestellen abzuholen.

Für Pakete, die nicht innerhalb 24 Stunden abgeholt sind, wird eine Lagergebühr von 10 Pfg. für je weitere 24 Stunden erhoben.

Druckschriftenversand aus Deutschland nach den besetzten Gebieten

Druckschriften jeder Art dürfen — soweit ihre Ausführung überhaupt zugelassen ist — durch die Post an Besteller in den besetzten Gebieten nur noch von Firmen (Geschäften — nicht Privatpersonen), die zur Auflieferung solcher Sendungen zugelassen sind, versandt werden. Zum Versand von Druckschriften werden nur noch zugelassen:

- 1) Drucker für die von ihnen gedruckten, oder Verleger für die von ihnen verlegten Druckschriften.
- 2) Buchhändler für die Druckschriften, die sie ihrem Lager entnehmen oder die sie auf dem Buchhändlerwege beziehen.
- 3) in das Handelsregister eingetragene Firmen für die Druckschriften, die ihren eigenen Geschäftsbetrieb betreffen (Kataloge, Geschäftsberichte, Rundschreiben usw.)

Die vorstehend aufgeführten Geschäfte dürfen Druckschriften, die sie im Auftrag anderer versenden, dem Auftraggeber nicht in die Hand geben, auch nicht zur Einsicht auf kurze Zeit.

Privatpersonen in Deutschland dürfen keine Druckschriften nach den besetzten Gebieten durch die Post versenden oder den (zum Versand nur ihrer eigenen Druckschriften berechtigten) Geschäften zum Versand übergeben.

Druckschriften können also von im besetzten Gebiet wohnenden Personen nur von Buchhändlern, Verlegern, Buchdruckern und handelsgerichtlich eingetragenen Firmen in Deutschland bezogen werden.

Vergleichende Mass- und Gewichtstabelle

Längenmasse

1 Werst = 500 Sashen (Faden) = 1500 Arschin =
1,06658 Kilometer = 1750 Ellen.

1 Sashen (Faden) = 7 Fuss = 84 Zoll = 3 Arschin =
48 Werschok = 3,5 Ellen = 0,002133 Kilometer = 2,133 Meter.

1 Fuss = 12 Zoll = $\frac{3}{7}$ Arschin = 6,837 Werschok =
30,5 Zentimeter.

1 Arschin = 16 Werschok = 2,33 Fuss = 28 Zoll =
0,71119 Meter.

1 Werschok = 1,75 Zoll = 44,449 Millimeter.

1 Elle = 2 (russ. od. engl., Fuss.

1 Zoll = 2,5347 Zentimeter.

1 Meter = 1,4061 Arschin.

Flächenmasse

1 Quadrat-Werst = 104,166 Dessätinen = 250000 Quadrat-Sashen = 118,8 Hektar = 30,25 Lofstellen.

1 Dessätine (ein Rechteck von 60 Faden Länge und 40 Faden Breite) = 2400 Quadrat-Sashen = 1,0925 Hektar = 2 liv- od. kurländ. Lofstellen 23¹/₂ Kappen = 6 estländ. Lofst.

1 livländ. Lofstelle = 25 Kappen = 10000 Quadrat-Ellen = 40000 Quad.-Fuss = 0,340 Dessätine = 816,326 Quad.-Fad.

1 Kappe = 400 Quadrat-Ellen = 1600 Quadrat-Fuss.

1 Quadrat-Sashen = 9 Quadrat-Arschin = 2304 Quadrat-Werschok = 49 Quadrat-Fuss = 7056 Quadrat-Zoll = 4,35 Quadrat-Meter.

1 Quadrat-Arschin = 256 Quadrat-Werschok = 5,44 Quadrat-Fuss = 784 Quadrat-Zoll.

1 Quadrat-Elle = 4 Quadrat-Fuss.

1 Quadrat-Fuss = 144 Quadrat-Zoll = 0,18367 Quadrat-Arschin = 47,0181 Quadrat-Werschok.

1 Quadrat-Zoll = 100 Quadrat-Linien = 0,3265 Quadrat-Werschok.

1 Hektar = 0,91531 Dessätine.

Hohlmasse

1 Tonne (Botschka) = 40 Wedro = 491,96 Liter.

1 Tschetwert = 8 Tschetwerik = 64 Garnetz = 3¹/₃ Lof = 209,92 Liter.

1 Tschetwerik = 8 Garnetz = 26,237 Liter = 1601,212 Kubikzoll.

1 Wedro = 10 Stof (Kruschken) = 20 Flaschen = 100 Tscharki = 12,299 Liter (1 Wedro (Eimer) enthält 30 Pfund Wasser bei 13¹/₃° R.)

1 livl. Lof = 6 Külmit = 53¹/₃ Stof = 0,656 Hektoliter.

1 estl. Lof = 3 Külmit = 36 Stof = 0,442 Hektoliter.

1 Liter = 0,081307 Wedro.

Gewichte

1 Berkowetz = 10 Pud.

1 Pud = 40 Pfund = 16,389 Kilogramm.

1 Pfund = 32 Lot = 96 Solotnik = 409,725 Gramm.

1 Lot = 3 Solotnik = 12,604 Gramm.

1 Solotnik = 4,268 Gramm.

Rigaer Akademische Blätter

==== Herausgegeben vom =====
baltischen technischen Hochschulverein
Abonnementspreis 2 Mk. vierteljährlich

Verlag von Fritz Würtz, Berlin - Leipzig - Riga

Inhaltsverzeichnis

Aufenthalt und Verkehr	Seite
Zentral-Personenbahnhof — Droschken	4
Elektrische Strassenbahnen — Dampfer- und Omnibus-Verkehr	4
Hotels, Gasthöfe, Restaurants und Cafés	4
Badeanstalten — Banken	5
Feuerwehr — Konsulate	6
Polizei (siehe Rückseite des Stadtplanes)	
Post und Telegraph (Rückseite des Stadtplanes und)	43—45
Geschichtliches	7
Sehenswürdigkeiten	
Archive und Bibliotheken — Börse — Brunnen	10
Der grosse Christoph — Denkmäler	11
Friedhöfe — Gärten	12
Gildenhäuser	18
Kirchen	14
Kommerzschule des Börsenvereins	19
Museen — Polytechnikum	20
Pulverturm — Rathaus — Ritterhaus — Schloss	21
Theater	22
Vereinsgebäude — Wohltätigkeitsanstalten	23
Verzeichnis der Strassen, öffentlichen Gebäude u. Sehenswürdigkeiten	27
Verzeichnis der im Stadtplan mit Nummern versehenen öffentlichen Gebäude usw.	36
Notare, Rechtsanwälte, Schreibstuben	39
Speisehäuser, Sanitätsärzte, Vereinswesen, Zeitungen und Zeitschriften	42
Versand von Druckschriften	44
Vergleichende Mass- und Gewichtstabelle	45

Auf der Rückseite des Stadtplanes:

Theaterpläne — Eisenbahn-, Dampfer-, Strassenbahn- und Omnibus-
Fahrpläne — Städt. Behörden — Postordnung — Droschken- und
Express-Tarif

Verlag von Fritz Würtz, Berlin - Leipzig - Riga

Baltische Zukunftsgedanken

von **Rudolf von Hoerner-Ihlen**
Kurländischer residierender Kreismarschall

1) Legitimation Deutschlands zum dauernden Erwerb des Ostseegebietes — 2) Form und Art der Angliederung des Baltikums an das deutsche Reich — 3) Wie ist das Verhältnis zu den Letten und Esten zu beurteilen und zu gestalten?

5. Auflage — Preis 50 Pf.

. . . . das auf wenigen Seiten mehr kernhafte, gesunde Staatsweisheit entwickelt, als manche Stösse bedruckten Schreibpapiers. Dass bei einer derartigen Einstellung auf nüchterne Tatsachen, wirkliche Zustände und wirkliche Lebensbedingungen die Schaumschläger mit den bekannten Allerweltsphrasen ihre Rechnung nicht finden können, versteht sich am Rande. (Der Türmer)

Kurze Geschichte Kurlands

Von **V. von Wilpert**

Anhang: Glaubenszwang — Russifizierung — Bauernbefreiung im 19. Jahrhundert

Preis 60 Pf.

Dass nach kurzer Zeit sich eine neue (4.) Auflage nötig gemacht hat, ist der beste Beweis dafür, wie lebhaft das Bedürfnis nach einer solchen kurzen, zuverlässigen und leicht fasslichen historischen Uebersicht ist. Mit Recht hat der Verfasser besonders die zahlreichen Verbindungsfäden aufgedeckt, die politisch, wirtschaftlich und kulturell zwischen Kurland und Deutschland hin- und herlaufen. Um eine missverständliche Auffassung des Titels abzuwehren, muss bemerkt werden, dass auch die Hauptmomente der geschichtlichen Entwicklung Kurlands vor 1561 und nach 1795 zur Darstellung kommen.

(Mitausche Zeitung)

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen

Verlag von Fritz Würtz, Berlin - Leipzig - Riga

Litauische Bücherei

Die Kenntnis von dem an der deutschen Grenze gelegenen Litauen, das auf eine weltgeschichtliche Vergangenheit und auf eine alte Kultur zurückblicken kann, ist leider so gering, dass selbst auch die meisten gebildeten Menschen in Deutschland oft Kurland und Litauen, Letten und Litauer verwechseln. Durch Herausgabe der „Litauischen Bücherei“ soll erreicht werden, dass Litauen, das eine grosse Zukunft hat, in Deutschland besser erkannt und mehr gewürdigt werde.

Kulturbilder aus Litauen. Ein Beitrag zur Erkenntnis des litauischen Volkstums. Von Victor Jungfer. Preis 2.70 Mk. (Bd. 1)

Wilna. Von Dr. Paul Fechter. Mit vielen Abbildungen. (Bd. 2)

Aus dem befreiten Litauen. Erlebnisse und Entdeckungen von Feldgrauen. (Bd. 3)

Alt-Litauen. Land und Leute, Sitten und Gebräuche, dargestellt von Victor Jungfer. (Bd. 4)

Neue Doppellandkarte von Kurland, Livland, Estland und Litauen

Fünffarbendruck — Neue Bearbeitung

Massstab 1:1000000

Preis 60 Pf.

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen

Gebr. Kross

Spediteure

Internationale Transporte
per Bahn und per Schiff
Rollfuhrabfertigung
Lagerung — Inkasso
Warenbeleihung und Zollabfertigung
für Güter aller Art

Riga

Grosse Sandstrasse 10 — Fernsprecher 35

Hugo Hermann Meyer

gegr.



1873

Riga
Theater-Boulevard 3

Bewährte Bezugsquelle für

**Maschinen, Apparate, Armaturen
und sämtliche technischen Artikel
für Fabriken, Handwerk und Gewerbe**



Marke angemeldet

ERICH BRINKERT, RIGA

Fabrik chem. Produkte und Lebensmittel

Brief-Adresse: kl. Schmiedestrasse 8. Fernsprecher 114

Robert Frobeen

vorm. Richard Chomse * Kaufstrasse 6

Baumwollstoffe * Wollstoffe
Seidenstoffe für Kleider

Baumwollstoffe und Leinen
* * für Wäsche * *

Taschentücher * Servietten
Tischtücher * Handtücher
Vollständige Gedecke

Spitzen und Broderien
Teppiche * Gardinen

Robert Frobeen

vorm. Gebr. Grauding * Kalkstrasse 17

[0130]

LATVIJAS NACIONĀLĀ BIBLIOTĒKA



0309087216

Julius R. Müller

(Inhaber: B. Muschat)

Riga

kl. Schmiedestrasse No 10/12

Fennuf No 5

Kommission und Agentur

Vermittelt

*den Kauf und Verkauf von Häusern,
Grundstücken, Villen, Fabriken u. s. w.,*

übernimmt

jegliche grössere Kommission,

sucht

*Vertretungen leistungsfähiger Häuser
jeglicher Branche*

Erstklassige Referenzen

In Friedenszeiten Specialität:

Getreide, Oelseen, Oelkuchen,

Futtermittel u. s. w.